Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden

Nr. 185. Mittwoch, den 10. August 1904. 19. Jahrgang.

Die Verbesserung der Wohnungs-Verhältnisse.

Der im „Reichsanzeiger" veröffentlichte Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse bezieht sich lediglich auf Preußen und stellt sich zu einem Theil dar als Aenderung des Gesetzes vom 2. Juli 1875 betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften. Die Begründung giebt folgenden allgemeinen Ueberblick über die vorhandenen Mißstände im Wohnungswesen:

„Nach den vorliegenden statistischen und sonstigen Ermittelungen kann nicht wohl bezweifelt werden, daß in dem Wohnungswesen weiter Bevölkerungskreise, und zwar nicht nur in den Großstädten und Industriebezirken, sondern vielfach auch außerhalb der letzteren in den mittleren und kleineren Gemeinden erhebliche Mißstände herrschen, die zum wesentlichen Theile dauernder Natur sind. Von den kleineren Gemeinden kommen hier vornehmlich die Vorortgemeinden größerer Städte in Betracht, doch finden sich ungenügende Wohnungsverhältnisse nach den Berichten des Regierungspräsidenten zum Theil auch in kleinen Landstädten mit wesentlich gleichbleibender Bevölkerungsziffer. Die Wohnungszustände sind nicht nur dort ungenügend, wo absoluter Wohnungsmangel herrscht, sodaß Obdachlosigkeit für weitere Kreise und auch für wirthschaftlich tüchtige Personen eintritt. Sie müssen nicht minder auch in allen denjenigen Fällen als unbefriedigend angesehen werden, wo das Verhältniß der leerstehenden zu der Zahl der überhaupt vorhandenen Kleinwohnungen in einer Gemeinde unter ein gewisses Mindestmaß herabgesunken ist. Eine regelrechte Befriedigung des Wohnungsbedürfnisses erscheint hier ausgeschlossen, während zugleich dauernd die Gefahr besteht, daß Wohnungsnoth in ihrer schärfsten, bis zur Obdachlosigkeit gesteigerten Form eintritt. Ernste Mißstände liegen ferner überall dort vor, wo die Miethpreise der Kleinwohnungen zu dem Einkommen der lohnarbeitenden Klassen außer Verhältniß stehen, und sich ein erheblicher Theil der Bevölkerung mit Wohnräumen begnügen muß, die aufs Aeußerste beschränkt und von einer sehr großen Personenzahl bewohnt sind, zumal wenn in weitgehendem Maße in den Wohnungen fremde, nicht zur Familie gehörige Personen untergebracht sind. Ungünstige Zustände herrschen endlich auch dort, wo die Wohnungen zu einem erheblichen Theil wegen ihrer Lage oder ihrer baulichen Beschaffenheit unbefriedigend erscheinen. Nothstände der erstbezeichneten Art, sodaß selbst zahlungsfähige und zahlungswillige Miether trotz ernstlicher Bemühungen eine Wohnung nicht finden konnten, sind in den letzten Jahren in einer Anzahl größerer und kleinerer Gemeinden hervorgetreten. Wenn diese Zustände zumeist auch nicht von längerer Dauer gewesen sind, so erfordern sie doch mit Rücksicht auf die im gleichen Abschnitte wiedergegebene Statistik der leerstehenden Wohnungen ernste Beachtung, da hiernach eine Wiederkehr ähnlicher Nothstände in manchen Gemeinden keineswegs ausgeschlossen erscheint.

Diese Ausführungen werden mit reichem statistischen Material belegt, daß über die Vertheilung der Kleinwohnungen, ihre Beschaffenheit, die Menge ihrer Bewohner, die Miethspreise usw. Auskunft giebt, und es wird im Anschluß daran betont, daß ein nachhaltiges Eingreifen zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse dringend geboten sei.

Ferner bestimmt der Entwurf, „daß in ausgiebiger Zahl und Größe Plätze (auch Gartenanlagen, Spiel- und Erholungsplätze) vorgesehen, daß für Wohnzwecke Baublöcke von angemessener Tiefe entsprechend dem verschiedenartigen Wohnungsbedürfniß, auch Straßen von geringerer Breite geschaffen, und daß durch die Festsetzung Baugelände entsprechend dem Wohnungsbedürfnisse der Bebauung erschlossen wird."

Zur besonderen Erleichterung des Baues kleiner Wohnungen sollen dann folgende neue Bestimmungen des § 15 über die Ermäßigung der Straßenkostenbeiträge dienen:

Die Beiträge sollen in der Regel nur zu einem Theile, und zwar höchstens zu drei Vierteln erhoben werden, wenn sie wegen der Errichtung solcher Wohngebäude zur Hebung gelangen, welche vorwiegend dazu bestimmt sind, minderbemittelten Familien gesunde und zweckmäßig eingerichtete Wohnungen zu gewähren.

Der zweite Theil des Entwurfs enthält dann die Bestimmungen wohnungspolizeilicher Art, um ein planmäßiges Einschreiten gegen die vorhandenen schlechten und überfüllten Wohnungen zu ermöglichen; sie betreffen also die Wohnungshygiene. Es wird allgemein bestimmt, daß für Gemeinden und Gutsbezirke mit mehr als 10 000 Einwohnern im Wege der Polizeiverordnung Wohnungsordnungen zu erlassen sind, für kleinere Gemeinden solche erlassen werden „können". Dann werden die schon mitgetheilten Mindestanforderungen an Wohnungsordnungen für größere Gemeinden aufgezählt, bei denen das Hauptgewicht auf genügenden Luftraum und auf die Trennung der Geschlechter gelegt wird, und auch für Schlafräume von Angestellten und Abmiethern Gleiches verlangt wird.

Für Gemeinden mit mehr als 100 000 Einwohnern, das würde also demnächst auch Wiesbaden betreffen, ist ein Wohnungsamt zu errichten, das mit dem erforderlichen, in geeigneter Weise vorgebildeten Personal, insbesondere mit einer genügenden Anzahl beamteter Wohnungsaufseher, besetzt sein muß. Für kleinere Gemeinden kann die Errichtung eines Wohnungsamtes oder die Anstellung besonderer Wohnungsaufseher vorgeschrieben werden. Mehrere Gemeinden können sich mit Genehmigung der staatlichen Aufsichtsbehörde, zur Errichtung eines gemeinsamen Wohnungsamtes für ihre Bezirke vereinigen. Unter der gleichen Voraussetzung kann auch ein weiterer Kommunalverband für seinen Bezirk oder Theile seines Bezirks ein gemeinsames Wohnungsamt errichten. Dem Wohnungsamte können andere verwandte Aufgaben übertragen werden. Auf Anordnung des Regierungspräsidenten, für Berlin des Oberpräsidenten, ist die Thätigkeit des Wohnungsamtes auf die Nachweisung kleinerer Wohnungen zu erstrecken.

Eine Wohnungsstatistik soll bekanntlich diesen Herbst ohnehin von dem Verein zur Bekämpfung der Lungenschwindsucht hier in Wiesbaden vorgenommen werden. Man wird dabei für eventuelle später zu treffenden Anordnungen Maßnahmen ergreifen können.

Der russisch-japanische Krieg.

Kuropatkins Offensive

ist, wie schon gemeldet, keine freiwillige. Der Hofkriegsrath in Petersburg hat eingegriffen und den General gezwungen, gegen seine Ueberzeugung die Offensive zu ergreifen. Der Generalissimus soll in einer Antwort an den Zaren folgende Gründe geltend gemacht haben:

Die Soldaten wären von der Ueberanstrengung und der Hitze völlig erschöpft, es sei unmöglich, auf den gebirgigen Geländen zu manövriren, die sibirischen Soldaten seien zu schwerfällig, um auf bergigem Terrain verwendet werden zu können, und das Gewicht des Gepäcks, das am Rücken getragen werden müßte, sei zu bedeutend. Die japanischen Truppen dagegen hätten Kulis, die alles, was die Soldaten in ihren Bewegungen hindern könnte, der Armee auf Wägelchen nachschleppten; ferner seien die japanischen Soldaten klein, untersetzt und sehr gewandt im Bergklettern. Schließlich fehle es den Russen an Gebirgsartillerie und ihre Festungsartillerie sei zu schwerfällig. Sie seien oft gezwungen, ihre Geschütze im Stiche zu lassen, da es sich ihnen als unmöglich erwiese, sie schnell wegzuführen. Kuropatkin protestirt gegen die Zusendung von Reservisten zwischen 35 und 40 Jahren diese seien zu alt und könnten nicht mehr gut marschiren.

Wie üblich, ein wenig gefärbt.

Die offizielle Meldung des Generals Stößel, die Japaner seien in den Kämpfen vom 26. bis 28. Juli mit 10 000 Mann Verlust von Port Arthur zurückgeschlagen, scheint im Widerspruch zu stehen mit einer Meldung der in Port Arthur erscheinenden Zeitung „Nowy Kraij", von der, dem Bureau Reuter zufolge, Exemplare von Port Arthur nach Tschifu gelangt sind. Das Blatt meldet nämlich, der Hauptangriff der Japaner sei auf den Wolfshügel gerichtet gewesen und dieser sei genommen worden. — Nach einem Telegramm der Times aus Tokio wird unoffiziell gemeldet, die Japaner hätten die beherrschenden Stellungen nördlich und nordöstlich von Port Arthur 3000 bis 2500 Meter von der Hauptvertheidigungslinie entfernt, genommen.

Wir hatten der Nachricht von den 10 000 gefallenen Japanern von Anfang an wenig Glauben entgegen gebracht. Außerdem wird diese unsere Ansicht durch eine Meldung aus Tschifu bestätigt, wonach russische Flüchtlinge, die Port Arthur am 4. August verlassen haben, angeben, daß die japanischen Truppen, die das

Fort Wolfshügel erobert

haben, jetzt im Thale, nur eine Werst von der Festung entfernt, verschanzt sind.

Vom Krieg auf dem Wasser

meldet man, daß der japanische Kreuzer, der auf eine Mine gestoßen war, in unmittelbarer Nähe der Cristovabatterie gesunken ist. Das russische Kriegsschiff „Bojan" habe nur ein Loch oberhalb der Wasserlinie, hervorgerufen durch die Ex-

Kleines Feuilleton.

Das „zinnerne" Hochzeitsmahl. Die silberne oder gar goldene Hochzeit zu feiern, ganz zu verschweigen von der diamantenen, ist nur verhältnißmäßig wenig Ehepaaren beschieden. Die „zinnerne" aber könnten wohl recht viele Eheleutchen feierlich begehen, wie dies häufig, wenn auch nicht allgemein, in Frankreich geschieht. So gaben in der Seinestadt unlängst der Baron und die Baronin de M. das „zinnerne" Hochzeitsdiner, zu welchem man am Tage der 10. Wiederkehr des Hochzeitsdatums berechtigt ist. Das gesammte Tafelgeschirr bei diesem Mahl war aus Zinn hergestellt. Doch nicht nur Schüsseln, Teller, Löffel und die Bestecke bestanden aus diesem wenig edlen Metall, sogar der Wein wurde aus zinnernen Pokalen getrunken. Obwohl die Gastgeber wie die vornehmen Gäste daran gewöhnt sind, von kostbarem Porzellan, Gold und Silber zu speisen und aus Krystall zu trinken, schienen ihnen, der allgemeinen Fröhlichkeit nach zu urtheilen, die in den Zinngeräthen servirten Gerichte doch sehr gut zu munden. Die Tafeldekorationen ließen nichts zu wünschen übrig. Auch an Hochzeitsgaben fehlte es bei dieser originellen Feier nicht. Die Geladenen überschütteten die Baronin mit scherzhaften Geschenken in Form von Kinderspielzeug und Miniatur-Küchengeräthschaften aus Zinn. Viele der als Puppes verwendbaren niedlichen Töpfe und Schüsselchen, Kasserollen und Kannen waren mit juwelengeschmückten goldenen und silbernen Zierathen versehen und repräsentiren keinen geringen Werth.

Der Verbrecher und die „falsche Instanz". Aus Hagen i. W. wird über ein merkwürdiges Vorkommniß berichtet: Vor acht Tagen wurde im Anschluß an eine Versammlung nach kurzem Wortwechsel zwischen drei Verwandten einer der Betheiligten erstochen. Der Thäter, Arbeiter Figge, wurde nach der That flüchtig und trieb sich in den benachbarten Wäldern umher, ohne daß es gelang, seiner habhaft zu werden. Eines Morgens fand sich Figge, wie die „Rhein.-Westf. Ztg." mittheilt, auf dem Bureau der hiesigen Staatsanwaltschaft ein, um sich selbst zu stellen. Anstatt nun die Polizei telephonisch zu verständigen und die Festnahme des Thäters zu veranlassen, wurde ihm bedeutet, daß die Staatsanwaltschaft nicht zuständig sei und er sich mit seinem Anliegen an die Polizeibehörde wenden müsse. Figge, den sein Gang inzwischen gereut haben mag, ist aber bei der Polizei nicht erschienen und wieder flüchtig.

„Das Alte stürzt". Unhaltbare Zustände haben sich bei dem Diedenhofener Gymnasium bemerkbar gemacht. So mußte in letzter Zeit die geplante Schulschlußfeier abgesagt werden, da man den Einsturz des Gymnasiums befürchtete. Es dürfte wohl kaum überraschen, wenn sich die Eltern der betreffenden Schüler weigern, nach Ablauf der Ferien ihre Söhne wieder in dieses baufällige Gymnasium zu schicken.

Ein Ruhmobil. Ein Leser schreibt der „K. V.-Ztg.": Als ich kürzlich in Bayreuth eintraf, bot sich mir ein seltsames Schauspiel. Das Automobil einer Pariser Familie, welche zu den Festspielen gefahren waren, hatte unterwegs in der Nähe von Bayreuth einen Maschinenschaden. Infolge dessen hatten die Insassen im Dorfe zwei Kühe vor das Automobil spannen lassen; dieses wurde nun zum größten Gaudium der Zuschauer durch Bayreuth in langsamem Tempo gezogen, während im Automobil selbst ein Herr saß, der die Lenkstange führte. Man kann sich denken, daß alle Leute zusammenliefen und das sonderbar bespannte Automobil die allgemeine Heiterkeit erregte.

Ein moderner Verschwender. Der bekannte englisch-amerikanische Sportsmann Marquis von Anglesey hat in nur sechs Jahren sein Vermögen von 15 600 000 ℳ vollständig verbraucht und dazu noch etwa 12 Millionen ℳ Schulden gemacht. Marquis von Anglesey brachte dieses Kunststück nur dadurch fertig, daß er das Geld förmlich zum Fenster hinauswarf. Er besaß Schmucksachen in Unmenge. So wechselte er mit jedem Anzug, und das geschah im Tag vielleicht zehnmal, auch die Uhrketten und Ringe. Und so oft er im Tag eine neue Krawatte umband, verwendete er auch eine andere kostbare Krawattennadel. Daß er Rennställe besaß mit den werthvollsten Pferden, ist nur natürlich. Aber er ließ sich auch Jachten bauen von einer berückenden Pracht der Ausstattung, mit denen er vielleicht einmal fuhr, um sie dann wieder um eine Bagatelle wegzugeben. Er errichtete auf seinen Landgütern herrliche Theater mit wundervollen Dekorationen. Zu Aufführungen lud er aber nur seine Arbeiter und Gärtner ein. Um 12 500 Dollars kaufte er sich ein Automobil, das, wie er sagte, leider nicht mehr kostet, weil die betreffende Firma nicht in der Lage war, noch mehr als ohnehin schon der Fall war, an Ausstattung zu verwenden. Bei einem Maskenball trug der Marquis von Anglesey ein weißes Kostüm, das thatsächlich mit Diamanten übersät war. Der Rock war direkt dicht aneinander mit Brillanten benäht. Daß er Pelze im Werth von 28 000 ℳ trug, daß seine Wohnung mit einer Pracht eingerichtet war, wie man sie in keinem Königsschloß der Welt wieder findet, ist bei der Lebensweise des Marquis gar nicht zu verwundern. Er ist von seiner Gattin geschieden. Gegenwärtig lebt er in dulci jubilo in Paris. Er soll Freunden gegenüber seine Befriedigung ausgesprochen haben, daß er 29 Jahre alt sein Leben so gründlich genossen habe.

plosion einer im Hafeneingange treibenden Mine. Die Japaner besetzten die Louisa-Bucht und landeten Truppen mit der voraussichtlichen Absicht, die Stadt von Westen her anzugreifen.

Am Sturm auf Port Arthur

sollen nach Meldungen, die in Anschantschan eingegangen sind, 50 000 Mann japanische Streitkräfte theilgenommen haben. Der Angriff wurde glänzend zurückgeschlagen. (Siehe oben!)

Gründe für den Rückzug.

Bisher hieß es immer, der Rückzug der Russen sei im ganzen Kriegsplan vorgesehen. Mit einem Male heißt es: Wie der Russ. Tel.-Ag. aus Liaujang gemeldet wird, waren die Gründe für den letzten Rückzug der Russen die folgenden: Die Abtheilung des Generals Sassulitsch zog sich unter Zurücklassung ihrer Nachhut auf die Höhen bei Kongulin auf die Hauptstellung zurück. Die Truppen hielten bis zum Abend stand, machten mehrere Male Gegenangriffe und warfen den Feind zurück. Am Abend kam die Meldung, daß die Abtheilung des Generals Kaschtalinsky durch zwei Divisionen Japaner zum Rückzug gezwungen war, wodurch sich der linke Flügel des Korps Sassulitsch ohne Deckung befand. Da man nun eine Umgehung durch den Feind befürchtete, wurde auf der ganzen Linie der Befehl zum Rückzug gegeben. Die Japaner nahmen nicht an, daß wir uns zurückzogen und setzten daher den ganzen Tag die Beschießung auf die von uns verlassenen Stellungen fort. Erst bei Anbruch der Nacht rückten sie vor die besetzten Stellen, als sich unsere Truppen bereits hinter Haitscheng befanden. Das Dagestan-Reiterregiment zeichnete sich durch eine glänzende Attacke aus, die es unternahm, um ein durch die Japaner fast schon umzingeltes Bataillon zu befreien. Es richtete ein furchtbares Blutbad an.

Eine fette Ente.

Die Mannschaft einer in Tschifu eingetroffenen Dschunke berichtet aus Port Arthur: General Stößel habe Selbstmord begangen. Die russischen Truppen bereiten sich offenbar zur Uebergabe vor. Sie beantworten das japanische Feuer nicht mehr. Die Geschichte muß natürlich ausgerechnet auch aus Tschifu stammen.

Petersburg, 9. August. General Stößel telegraphirt, daß der am 5. August stattgefundene Angriff der Japaner siegreich zurückgeschlagen wurde. Die Festungswerke hätten wenig gelitten. Die Truppen seien kampfesmuthig und voller Zuversicht. Damit erscheinen die Gerüchte vom Selbstmord Stößels widerlegt.

Japaner sind unzufrieden.

Aus Petersburg, 8. August, wird gemeldet: Nach einer Meldung aus Shanghai wächst in Japan die Zahl der Unzufriedenen. Solchen gelang es am 27. Juli einen Militärzug mit Munition auf der Linie Hiroshima-Schimonoseki zum Entgleisen zu bringen. Der ganze Zug ist in den Fluß gestürzt. In Yesso hat eine Ueberschwemmung großen Schaden angerichtet. — Die Nachricht wird allerdings dadurch nicht glaubhafter, daß sie aus Rußland kommt.

Der japanisch-französische Zwischenfall.

Paris, 8. August. Bisher liegt keine amtliche Darstellung des Vorfalles vor, welcher zur Inhaftnahme des französischen Konsularagenten in Niutschwang durch das japanische Platzkommando führte. Die Angabe der französischen Flüchtlinge, daß der Vertreter Frary nur lediglich deshalb festgehalten wurde, weil er etwas ungestüm die Enthaftung zweier Landsleute gefordert habe, klingt unwahrscheinlich. Man glaubt hier, daß das Platzkommando den Vertreter Frankreichs mißtraue, weil die Russen ihn mit der Wahrung ihrer Interessen, insbesondere dem Schutz der russischen Staatsbank, betrauten.

Zur «Thea»-Affaire

wird uns aus Kiel gemeldet: Konsul Diederichsen, der Inhaber der Reedereifirma, ist heute nach Berlin abgereist, um an maßgebender Stelle die Versenkung des Dampfers zu erörtern. Die Reederei theilt mit, daß die „Thea" thatsächlich an eine englische Firma verchartert sei. Der Kieler Ztg. zufolge ist der Reederei Diederichsen eine Mittheilung zugegangen, daß der Kapitän und die Mannschaft in Wladiwostok eingetroffen sind.

Amerika und die Kontrebande.

Die amerikanische Regierung wird, einer Washingtoner Laffan-Meldung zufolge, binnen Kurzem eine wichtige Erklärung über Kontrebande abgeben. Zwischen London und Washington hat über diesen Gegenstand ein Meinungsaustausch stattgefunden, und beide Regierungen sind in dieser Frage gleicher Meinung. Die traditionelle Politik der Vereinigten Staaten wird in der Erklärung energisch bekräftigt werden. Es wird der Grundsatz vertreten werden, daß Waaren an sich unverdächtiger Art nicht durch die bloße Erklärung eines Kriegführenden zur Kontrebande gestempelt werden können, falls nicht durch gesetzmäßige und unanfechtbare Beweise dargethan wird, daß diese Waaren das Eigenthum einer kriegführenden Macht und für militärische Zwecke bestimmt sind. Es verlautet ferner, daß, als Rußland kürzlich Baumwolle Nahrungsmittel und gewisse andere Waaren für Kontrebande erklärte, die Washingtoner Regierung der russischen Regierung umgehend mittheilte, sie erkenne den russischen Begriff der Kontrebande nicht an.

Russische Kriegsgefangene.

Als trauriges Los gilt von jeher die Gefangenschaft, besonders, wenn man sich so tapfer geschlagen hat wie die Soldaten, welche auf unserem Bilde zu sehen sind. Fast keiner ist unverwundet. Ein jeder von ihnen hat sicher seiner Truppe Ehre gemacht. Die Tapferkeit und Ausdauer der russischen Soldaten wird überhaupt allgemein und rückhaltslos anerkannt. Aber aller persönlicher Muth ist vergebens, wenn die Oberleitung, wie dies am Jalu der Fall war, der Umzingelung ganzer Regimenter durch den Feind vorzubeugen nicht im Stande ist. Vielfach wurden auf russischer Seite Klagen über die Behandlung der Gefangenen durch die Japaner laut. Sie dürften aber durchaus ungerechtfertigt sein. Denn objektive Beobachter wissen die rücksichtsvolle Behandlung der Gefangenen und Verwundeten im japanischen Lager nicht genug zu rühmen. (Hierzu obiges Bild.)

Russische Kriegsgefangene.

Wiesbaden, den 9. August.

Von der Nordlandsreise des Kaisers.

Kaiser Wilhelm suchte heute früh die Flotte bei Skagen auf; die Ueberfahrt von Norwegen war recht bewegt. An Bord ist alles wohl.

Kaiser Wilhelms Reise nach England.

Der Kaiser wird, neueren Meldungen zufolge, Ende Oktober oder Anfang November in England erwartet. Der Monarch wird sich unmittelbar nach dem Schlosse Windsor begeben, wo er sich auf einige Tage an den Jagden betheiligen wird. Höchstwahrscheinlich wird er sich darauf, wie gewöhnlich, nach Lowther, dem Familiensitze Lord Lonsdale's, begeben.

Das Schulgesetz.

Zu dem angekündigten Schulgesetz wird voraussichtlich die gesammte Vertretung der preußischen Volksschullehrer Stellung nehmen. Zur Tagesordnung der diesjährigen Versammlung des Lehrerverbandes der Provinz Sachsen ist nämlich folgender Antrag eingebracht: Der Vorstand des preußischen Lehrervereins soll ersucht werden, im Falle, daß dem Landtage ein Schullastengesetz vorgelegt wird, einen dritten preußischen Lehrertag einzuberufen, auf dem die Gesetzesvorlage zur Erörterung kommen soll.

Also doch!

Der Reichskanzler hat die südwestafrikanische Farmerabordnung benachrichtigt, der Kaiser werde sie am 13. August in Berlin empfangen.

Deutsch-Südwestafrika.

Ein größerer Transport erkrankter Truppen aus Deutsch-Südwestafrika wird voraussichtlich am nächsten Montag an Bord des Lloyddampfers „Schleswig" in Wilhelmshafen eintreffen. Er besteht aus drei Offizieren und 122 Mann vom Berliner Expeditionskorps und aus drei Offizieren und 23 Mann von der Schutztruppe. Die Heimkehrenden, die sämmtlich nur leicht erkrankt sind, sollen in der Heimath Erholung suchen und werden vor der Rückbeförderung in ihre Truppentheile einer eingehenden ärztlichen Untersuchung unterzogen werden.

Der Kaiser hat den in den Kämpfen mit den Hereros verwundeten Oberleutnant zur See Friedrich Hermann vom Landungskorps des Kanonenbootes „Habicht" und den Hauptmann Fischel vom Marine-Infanterie-Bataillon des Marine-Korps beim beordert. Hermann tritt zur 1. Marine-Inspektion, Fischel zum 1. Seebataillon in Kiel.

Ruhlstrat und kein Ende.

Die Oldenburger Ruhlstrat-Affaire will nicht zur Ruhe kommen. Der Minister hatte vor Gericht erklärt, daß er in den letzten Jahren nicht mehr gespielt habe. Jetzt behauptet der „Residenzbote", der Minister habe bis zum 1. September 1903 gespielt. Das wird natürlich weitere Aufklärung nothwendig machen, und eine Antwort des Ministers ist jedenfalls zu erwarten.

Ausland.

Wien, 9. August. Heute Mittag fand im Ackerbauministerium unter dem Vorsitz des Ackerbauministers und der Theilnahme von Vertretern des Landes-Kulturraths und der Landwirthschaftlichen Gesellschaften eine Konferenz über die staatliche Hilfsaktion gegen die Futternoth statt. Als Hilfsmittel dürfte zunächst eine Ermäßigung der Frachttarife in Betracht kommen. Eine Sistirung des Zolles auf Futtergerste und Mais ist zur Zeit nicht in Aussicht genommen.

Wien, 9. August. Für den Besuch Kaiser Franz Josefs bei König Eduard in Marienbad am 16. August, wo der Kaiser seit mehr als 40 Jahren nicht mehr gewesen ist, werden dort große Vorbereitungen getroffen. Der Kaiser wird verschiedene Deputationen empfangen. Dienstag Nachmittag macht der Kaiser eine Rundfahrt zu sämmtlichen Quellen.

Eger, 8. August. Nachdem der hiesige Gemeinderath beschlossen hat, den Kaiser aus Anlaß seiner Reise nach Marienbad zum Besuch der Stadt einzuladen, verständigte der Abgeordnete Schönerer den Bürgermeister, daß er am Tage des Empfanges des Monarchen auf seine Stelle als Ehrenbürger der Stadt verzichten werde.

Paris, 8. August. Wie die Liberté aus Rom berichtet, wird der Empfang der Kardinäle am Jahrestage der Thronbesteigung des Papstes nicht stattfinden, da der Papst die bei dieser Gelegenheit übliche Ansprache vermeiden will.

Rom, 9. August. Die Niederkunft der Königin Helene wird für Ende August oder spätestens Anfang September erwartet.

Rom, 9. August. Die Meldung von dem bereits erfolgten Abschluß des italienisch-österreichischen Handelsvertrages wird amtlich dementirt.

Eisenbahnunglück. Aus Straßburg, i. E., 8. August wird berichtet: Heute morgen um 6 Uhr entgleiste der Güterzug 6012 bei Hausbugen durch unrichtige Weichenstellung. Das Geleise in der Richtung Straßburg-Vendenheim war um 7 Vormittags wieder frei, auf diesem Geleise wird der Betrieb aufrecht erhalten. Das Geleise in der Richtung Vendenheim-Straßburg bleibt voraussichtlich bis heute Abend gesperrt.

Der gestern Nachmittag 2 Uhr 2 Min. hier fällige Schnellzug Berlin-Basel traf mit 50 Min. Verspätung ein. Die Ursache war die Entgleisung eines Güterzuges bei Vendenheim. Der Materialschaden ist bedeutend.

Durch Gase vergiftet. In Betschau wurden, wie man uns aus Görlitz berichtet, beim Reinigen eines Brunnens drei Arbeiter durch giftige Gase betäubt und ertranken im Brunnen.

Wegen Herausforderung zum Zweikampf mit tödlichen Waffen wurde gestern der Student der Rechte Herbert Besser von der Strafkammer des Landgerichts 2 in Berlin zu drei Monaten, der Student Hanni Freimann wegen Kartelltragens zu drei Tagen Festung verurtheilt.

Familiendrama. Der Berl. Lokalanzeiger meldet aus Stettin: Bei einem Familienzwist schoß ein hiesiger Arbeiter seinem 18jährigen Sohn in den Rücken, der Sohn schoß darauf seinen Vater in Brust und Oberschenkel. Beide sind lebensgefährlich verletzt.

Folgen der Ehekrungen in Oesterreich. Der in Salzburg residirende Großherzog von Toscana, der als österreichischer Erzherzog dem Kaiserhause angehört, soll nach Meldungen aus Wien sich entschlossen haben, seine Rechte auf Toscana auf seinen drittgeborenen Sohn, Erzherzog Peter zu übertragen. Der älteste Sohn des Großherzogs ist bekanntlich Leopold Wölfling. Der zweite Erzherzog Ferdinand beabsichtigte im vorigen Jahre eine Wiener Wirthstochter zu heirathen.

Arbeiter-Ausstand. Seit gestern früh befinden sich in Wien mehr als 1000 an dem Handelskai beschäftigte Arbeiter im Ausstand, darunter auch die Arbeiter des Lagerhauses der Stadt Wien. Die Arbeiter fordern Lohnerhöhung und geregelte Arbeitszeit.

Opfer der Berge. Aus Innsbruck wird berichtet: Der Uhrmacher Purkshofer aus Garmisch stürzte von der Zugspitze ab und blieb todt.

Schiffsunfall. Aus Hamburg wird gemeldet: Der englische Dampfer „Hoangho" stieß auf der Fahrt von Amoy nach China in der Chinamobucht unweit Amoy auf einen Felsen und sank binnen. Von den 469 an Bord befindlichen Passagieren, meist Chinesen wurden nur 52 Personen darunter der Kapitän und der erste Offizier, durch den Dampfer „Wenchou" gerettet.

Todesfall. Das Mitglied des Herrenhauses, Graf v. d. Schulenburg-Angern, ist am Samstag im Alter von 88 Jahren zu Angern (Bezirk Magdeburg) verstorben.

Verbrüht. In der chemischen Fabrik zu Herzberg stürzte nach einer Meldung aus Göttingen der Arbeiter Fröhlich infolge Ausgleitens in eine mit kochender Lauge gefüllte Pfanne. Er wurde furchtbar verbrüht und starb bald darauf an seinen schweren Verletzungen.

Auto ist geplatzt. Sonntag Abend explodirte auf der Chaussee bei Düren der Benzinkasten eines Automobils. Dasselbe flog in die Luft und überschlug sich. Die Insassen, Restaurateur Beurer aus Eschweiler und seine vier Kinder und ein Schwager erlitten erhebliche Verletzungen.

Großfeuer in Ungarn. In Nagy Sallo wurden in der vergangenen Nacht 220 Wohnhäuser mit Nebengebäuden eingeäschert. Seit zwei Tagen stehen die großen Waldungen von Nagy Happy im Liptauer Komitat in Flammen.

Mord und Selbstmord. Der „Vogtl. Anz." meldet: In Klingenthal tödtete am Sonntag Nachmittag der Harmonikaarbeiter Darius seine Ehefrau durch einen Schnitt in den Hals und durchschnitt sich dann selbst die Kehle. Die That geschah in demselben Hause, in dem vor einigen Tagen die Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden wurde. Beide Vorfälle werden miteinander in Verbindung gebracht.

Aus dem Gefängniß ausgebrochen sind in La Nache, wie uns aus Tanger telegraphirt wird, 15 Gefangene, nachdem sie den Thorposten Gewehr und Patronen fortgenommen hatten. Hier wurden fünf von ihnen wieder festgenommen, die Uebrigen darunter die Gefährlichsten sind entkommen, indem sie sechs Personen tödteten und zahlreiche andere verwundeten.

Brückeneinsturz in Amerika. Auf der Missuribahn stürzten infolge Zerbrechens einer Brücke bei Eden die Lokomotive und drei Wagen des von Denver kommenden Schnellzuges in den Fluß. Man nimmt an, daß hierbei 125 Personen getödtet sind.

Der Post- und der Kassenwagen wurden in der Nähe der Brücke mit offenen Geldschränken ohne Inhalt aufgefunden. Die Leichen vom Personenwagen, der jetzt halb voll Sand ist, sind geborgen.

26. Verbandstag der städtischen Haus- und Grundbesitzervereine Deutschlands.

In Breslau fand, wie wir schon kurz erwähnten, in diesen Tagen der 26. Verbandstag der städtischen Haus- und Grundbesitzervereine statt. Der Direktor des Zentralverbandes, Baumeister Stadtrath Hartwig-Dresden, der den Verbandstag eröffnete, führte in der Eröffnungsansprache aus: Der Verband verlange keinerlei Vorrechte; er wolle nur, daß die Hausbesitzer nicht höher belastet werden, als andere Berufsstände, und daß man anerkenne, die Entwickelung des deutschen Städtewesens sei im Wesentlichen ein Verdienst der deutschen Hausbesitzer. Wenn die städtischen Hausbesitzer nicht für die erforderlichen Wohnungen sorgen würden, hätte die Entwickelung der Städte nicht eine solche Ausdehnung nehmen können. Man müsse dafür sorgen, daß im Reichstage und den Einzellandtagen auch der Hausbesitzerstand Sitz und Stimme erhalte.

Bürgermeister Mühl begrüßte im Auftrage der städtischen Behörden Breslaus den Verbandstag.

Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete die Baugenossenschaftsbewegung. Der Berichterstatter, Architekt Leisel-Elberfeld, wies in längerer Rede darauf hin, daß die Baugenossenschaften sich in ungeahnter Weise vermehren. Es gebe bereits 530 Baugenossenschaften. Die große Mehrzahl der Mitglieder der Baugenossenschaften bestehe aus selbständigen Kaufleuten usw., also aus Leuten, die sich in gehobener sozialer Lebenslage befinden. Die schlecht gestellten Arbeiter seien nicht in der Lage, Antheile von einigen hundert Mark zu erwerben. Es sei dringend nothwendig, den im Oktober nach Frankfurt a. M. einberufenen Wohnungskongreß von Seiten des Zentralverbandes durch Delegirte zu beschicken, um den Verleumdungen, die dort zweifellos wieder gegen die Hausbesitzer erhoben werden dürften, entgegenzutreten. Er schlug eine dementsprechende Resolution vor.

Rechtsanwalt Dr. Cohn-Dessau erklärte sich gegen die volle Annahme der Leisel'schen Erklärung.

Folgender Antrag wurde angenommen:

Es ist a) die Aufhebung des § 164 Absatz 3 des Invaliditätsversicherungsgesetzes vom 13./19. Juli 1890 zu erstreben; b) Front zu machen dagegen, daß die gesetzgebenden Faktoren weiter wie bisher Mittel des Reiches und des Staates hergeben, um Baugenossenschaften künstlich zu züchten und denselben Vortheile zu gewähren, die anderen Hausbesitzern und Hauserbauern verweigert werden; c) insbesondere aber Protest zu erheben gegen den neuerdings auftretenden Versuch, die Einkünfte und Mittel der Gemeinden, welche zum erheblichen Theil von dem Grundbesitz selbst aufgebracht sind und werden, den Baugenossenschaften zuzuführen und so zur Niederkämpfung des seßhaften Grundbesitzes zu verwenden.

Ferner der neue Antrag Leisel:

Der Vorstand des Zentralverbandes wird ersucht, in eine erneute Prüfung über die Frage einzutreten, ob und in welcher Weise der Beschluß des Zentralverbandes vom 9. Dezember 1901 auf Einsetzung einer Kommission für das Wohnungs- und Baugenossenschaftswesen und das hierfür aufgestellte Programm weiter ausgeführt werden soll.

Am zweiten Verhandlungstage bildete den ersten Gegenstand der Tagesordnung die Frage: „Welche Forderungen der Vernunft, der Gerechtigkeit und Billigkeit sind im Verhältniß zwischen Hauswirth und Miether von beiden Seiten zu beachten." Der Berichterstatter, Landtagsabgeordneter Rechtsanwalt Dr. Cohn-Dessau sagte: Der Einfluß des Hausbesitzerstandes sei leider schwach, weil die öffentliche Meinung nicht hinter ihm stehe. Die öffentliche Meinung sei eine Macht, ohne die man nichts erreichen könne. Die weitere Rede Cohns ist von heftigen Widersprüchen unterbrochen. Redner schlug folgenden Antrag zur Annahme vor:

Der Zentralverband der städtischen Haus- und Grundbesitzervereine Deutschlands tritt dafür ein, daß das Verhältniß zwischen Hausbesitzern und Miethern so ausgestaltet werde, daß es dem sozialen Empfinden gerecht werde."

Nach einer Polemik zwischen Rechtsanwalt Dr. Maerker-Berlin und Cohn-Dessau wurde mit geringer Mehrheit beschlossen, von einer Beschlußfassung Abstand zu nehmen. Der Verbandstag beschäftigte sich im Weiteren mit den Verträgen, die der Zentralverband mit den verschiedenen Versicherungsgesellschaften abgeschlossen hat. Es wurde beschlossen, den Vertrag mit der Stuttgarter Gesellschaft zu kündigen.

In seiner dritten und letzten Hauptversammlung befaßte sich der deutsche Hausbesitzertag zunächst mit dem Kreditwesen für den städtischen Grundbesitz. Der Referent Beißenherz-Breslau betonte in seinen Ausführungen die Nothwendigkeit der Schaffung von Hypothekeninstituten für den städtischen Grundbesitz, wie sie die Provinz Schlesien bereits besitzt. Der Redner zweifelt nicht daran, daß solche Institute den Hausbesitzern Vortheile bringen werden, trotz unserer sozialistisch verseuchten Zeiten, die selbst auf die Kreise der Regierung nicht ohne Einfluß geblieben sind. Es entspann sich eine längere Debatte über die Sache, ein Beschluß wurde indessen nicht gefaßt. — Darnach beschloß man noch den Wohnungskongreß in Frankfurt a. M. zu beschicken. Darüber und über die Wahl des Vorstandes und des Ortes des nächsten Verbandstages haben wir schon berichtet.

Aus der Umgegend.

l Biebrich, 7. August. Durch die in letzter Zeit überhand genommenen nächtlichen Skandalscenen hat sich die Polizeiverwaltung veranlaßt gesehen, für die Schankwirthschaften im Stadtbezirk eine Polizeistunde zu verordnen. Mit dem 15. August l. J. müssen daher alle Schankstätten um 12 Uhr Nachts geschlossen werden und die Gäste die Lokale verlassen haben. Die Betriebe mit Fremdenverkehr können von dieser Maßregel befreit werden, ebenso auf gestellten Antrag hin auch andere Wirthschaften. Seitens der Hausfrauen dürfte die neue Polizeiverordnung freudigst begrüßt, von Seiten der Stammgäste und Wirthe jedoch widerspruchsvoll aufgenommen werden. — Der auf 1. August l. J. ursprünglich festgesetzte Eröffnungstermin für die Straßenbahnlinie Biebrich-Schierstein ist nunmehr auf den 15. l. M. verlegt worden, da die Arbeiten auf genannter Strecke nicht den gewünschten Fortgang genommen haben; fast scheint es aber, als ob auch an letztgenanntem Termin die Strecke noch nicht betriebsfähig sein würde. Auf der erwähnten Linie verkehren neben den direkten Zügen Mainz-Schierstein auch solche Wiesbaden-Schierstein. Die letzteren zweigen in der unteren Rathhausstraße mittels einer Weiche von der Hauptlinie nach rechts ab und münden an dem Garten zum „Nassauer Hof" in die Schiersteiner Linie. — Der sächsischen Polizeibehörde ist es nunmehr gelungen, den Einbrecher Fiedler, welcher im Mai l. J. dem Kölner Konsumgeschäft in der Rathhausstraße nächtlicherweile einen Besuch abstattete, später in Mainz eingefangen wurde, aber aus dem hiesigen Polizeigefängniß Nachts entwich, in Plauen festzunehmen. Inzwischen hat der erst 24 Jahre alte Sünder wieder 9 Diebstähle begangen, sodaß die zu bemessende Strafe eine nicht zu niedrige werden dürfte.

l Biebrich, 8. August. Unser junger Schützenverein zeitigt in der Einwohnerschaft immer größeres Interesse, das bewies der überaus zahlreiche Besuch des gestrigen Schützenfestes. Trotz des weiten Weges fanden sich so viele Freunde des Vereins ein. Für mannigfache Unterhaltung, auch für die Jugend war aufs Beste gesorgt. Abends um 8 Uhr wurden die Resultate des in letzter Woche stattgefundenen Vereinspreisschießen veröffentlicht und die recht werthvollen Preise vertheilt. Auf die Standmeisterscheibe erhielt den 1. Preis (ein silb. Tafelaufsatz) Herr Gg. Winkler mit 204 Ringen, auf die Standfestscheibe den ersten Preis (12 silb. Theelöffel mit Etui) Herr Fritz Winkler mit 17 Ringen und auf die Jagdscheibe den ersten Preis (ein Flobertgewehr) Herr H. Henniges mit 57 Ringen, den Preis des gestrigen Tages (ein junger Hammel) erschoß Herr H. Coridaß. Das Fest nahm mit dem heutigen Wettschießen auf einen zweiten Hammel sein Ende. — Im hinteren Stadttheil Mosbach ging es in der vorvergangenen Nacht sehr lebhaft in den Straßen her. Die intervenirenden Polizeibeamten wurden verhöhnt und auch sonst noch insultirt. Nur mit Mühe gelang es, die Namen der Hauptschreier festzustellen. Hoffentlich bringt die neue Polizei-Verordnung über Festsetzung der Polizeistunde hier Abhilfe.

l. Biebrich, 9. August. Herr Ludwig Coridaß verkaufte sein Haus Gaugasse Nr. 26 zum Preis von M. 31,700 an den hiesigen Bürgerverein. — Die Bluthat am Sonntag Abend erregt noch heftig die Gemüther. Gestern Vormittag war eine Gerichtskommission aus Wiesbaden hierselbst anwesend, um den Thatbestand aufzunehmen. Der Thäter wurde noch gestern an das Untersuchungsgefängniß zu Wiesbaden abgeliefert. Der schwerverwundete Pitthahn schwebt noch immer in Lebensgefahr, doch soll, wenn keine Komplikationen eintreten, einige Hoffnung für Erhaltung seines Lebens bestehen. Die von uns gebrachte Nachricht von dem erfolgten Tode des Gestochenen bestätigt sich glücklicherweise nicht. — Bei dem gestrigen Hammel-Preisschießen des Schützenvereins blieb Herr Architekt Ph. Biegel Sieger. — Gestern Nachmittag fand eine Versammlung des hiesigen Wirthevereins statt, in welcher der Beschluß gefaßt wurde, gegen die neue Polizeiverordnung betr. Festsetzung der Polizeistunde Stellung zu nehmen.

.l Schierstein, 8. August. Ein lebhafter Sonntag war der gestrige in unserem Orte, nicht weniger als drei Vereine unternahmen Ausflüge: der Gesangverein „Harmonie" nach Bingen und Umgegend, der katholische Kirchenchor nach Bleidenstadt über Dotzheim, die Turngemeinde nach Koblenz zum Kreisturnfest. Bei allen war die Theilnahme recht zahlreich. Im Hafen war eine Landungsbrücke extra errichtet worden, sodaß die Theilnehmer an der Sängerfahrt nicht erst nach Biebrich brauchten. Am Donnerstag zuvor sind auch die hiesigen Radfahrer zum großen Radfahrfest nach Düsseldorf abgefahren. Die Turner sollen am heutigen Abend, mit dem Siegespreis geschmückt, unter Musikbegleitung von der Bahn abgeholt werden.

*** Langenschwalbach,** 8. August. Vorige Woche fand bei dem Schmiedemeister Herrn Wilhelm Lang hier die Gesellenprüfung seines Lehrlings Emil Diel statt. Nach 3½-stündiger angestrengter Thätigkeit konnte der Prüfungsausschuß, welcher von Wiesbaden gekommen war, die Leistungen des Prüflings im Praktischen mit dem Prädikat „Recht gut" im Theoretischen mit „Z. gut" bewerthen.

th Bleidenstadt, 8. August. Am gestrigen Sonntag früh acht Uhr, kam der Schiersteiner Kirchenchor hier an. Das Hochamt und den Nachmittagsgottesdienst verherrlichten die Sänger durch ihre erbauenden Weisen. Daß der Verein unter der vorzüglichen Leitung des Herrn Dirigenten J. Weiß nicht allein die Pflege des Kirchengesanges sich zur Aufgabe gestellt hat, sondern auch den Frohsinn zu fördern bestrebt ist, bewies die am Nachmittag stattgefundene gemüthliche Unterhaltung. Verschiedene Ansprachen wurden gewechselt seitens der Geistlichen, der Herren Pfarrer von Schierstein, Dotzheim und Bleidenstadt. Mehrere Couplets fanden bei der Menge stürmischen Beifall. Selbst zwei französische Barone beehrten die Versammlung mit ihrem Besuch. Nur allzu schnell enteilten die frohen Stunden. Gegen 9 Uhr trat der Verein vergnügt die Heimfahrt an.

e Erbenheim, 8. August. Unser Turnverein errang auf dem am 7. und 8. August zu Koblenz stattgehabten Kreisturnfest auf ein Vereinswettturnen an zwei Barren in der 1. Klasse den 13. Preis, Diplom, Kranz und Schleife.

oe Flörsheim, 8. August. Der Alterthumsverein (Sitz Wiesbaden) läßt gegenwärtig in hiesiger Gemarkung Grabungen nach alten Römerbauten vornehmen. Diese Grabungen waren bereits theilweise von Erfolg. — Der Maurer Franz Keller fiel am Freitag in der Scheune vom Gebälk auf die Tenne und zog sich erhebliche, wenn auch nicht lebensgefährliche Verletzungen zu. — Am 16. Juli Nachts wurde hier in der Postgasse ein Kaiser-Fahrrad gefunden und von der Polizei in Verwahrung genommen. Der Eigenthümer hat sich bis jetzt noch nicht gemeldet. Vermuthlich ist das Rad irgendwo gestohlen worden und der Dieb hat mit der Eisenbahn das Weite gesucht.

*** Gonsenheim,** 8. August. Ein Mainzer Weinhändler saß mit seiner Tochter im Garten seiner Villa. Plötzlich brach das Mädchen mit einem lauten Aufschrei blutüberströmt zusammen. In einem Nachbargarten hatten junge Leute mit einem Flobertgewehr nach Bierflaschen geschossen. Eine Kugel ging über das Ziel hinaus, drang dem Mädchen in die rechte Schläfe ein und blieb im Knochen stecken. Einige Millimeter tiefer, so wäre ein blühendes Menschenleben vernichtet gewesen.

fe Winkel, 8. August. Gestern Nachmittag wurde ein 19jähr. Mädchen von Johannisberg auf dem Wege von Johannisberg nach Oestrich auf der Grenze der Winkeler und Mittelheimer Gemarkung von zwei ganz jungen Burschen überfallen. Durch den energisch geleisteten Widerstand des an sich kräftigen Mädchens und durch das Nähern eines des Weges kommenden Mannes ließen die Burschen nachdem sie dem Mädchen einen Geldbetrag von 1,20 M. aus der Tasche genommen hatten von ihrem Opfer ab und suchten das Weite. Die Thäter sind jedoch erkannt. Der ältere ist ein 18jähriger unverbesserlicher Mensch, der am 14. Juni der Zwangsanstalt Marienhausen entsprungen ist und sich seit dieser Zeit im Wald und der Gemarkung hiesiger Umgegend herumtreibt. Der zweite ist das ersteren 13jährigen noch schulpflichtigen Bruder, der, als er von seinem flüchtig gegangenen Bruder und dessen Aufenthalt im Walde hörte sich von Hause heimlich entfernte und den Bruder aufsuchte. Hoffentlich wird es der Polizei recht bald gelingen den Beiden das Handwerk zu legen.

h Geisenheim, 8. August. Unser Ehrenbürger Herr Freiherr von Lade auf Schloß „Monrepos" ist gestern Abend nach nur kurzer Krankheit an Altersschwäche gestorben. Geboren am 24. Februar 1817 ist er somit 87 Jahre alt geworden. Trotz dieses hohen Alters erfreute er sich bis wenige Tage vor seinem Tode noch einer staunenswerthen geistigen Frische. Sein thatenreiches Leben befaßte sich mit fast allen Zweigen der Kunst und Wissenschaft, sowie der Volkswohlfahrt und er hat in mancher Beziehung wahrhaft Großes geleistet. Am meisten in die Augen springend ist sein einzigartiger Obst- und Rosengarten, sowie die Kgl. Pomologie, die ihm ihre Entstehung verdankt. Auch ein großer opferwilliger Armenfreund ist er gewesen, sodaß auch nach dieser Richtung hin sein Ableben schmerzlich empfunden werden wird. Die Beerdigung findet am Donnerstag, 11. August, um 4 Uhr Nachmittags statt.

hn Caub, 8. August. Samstag Nacht ging der Schiffer G. von hier mit seiner Familie wieder an Bord und hatte dabei sein zweijähriges Kind auf dem Arm. Als er über den Steg ging der das Schiff mit dem Lande verband, trat er fehl und fiel mit seinem Kinde in den Rhein. Glücklicherweise war die Stelle nicht gar tief, sodaß eine Rettung möglich war. — Heute Vormittag brachte Herr Bahnmeister Wolf von hier die ersten reifen Trauben aus seinem Weinberg in hiesiger Gemarkung.

*** Nassau,** 8. August. Infolge des niedrigen Wasserstandes der Lahn fand man in deren Flußbett an der Kettenbrücke einen allerdings stark verrosteten Steinschloßkarabiner, der wahrscheinlich aus der Zeit der Franzosenherrschaft stammt.

B Ems, 7. August. Die von der hiesigen Kurkommission veranstalteten Festlichkeiten zogen heute wieder eine Masse von Fremden in unsere Bäderstadt. Das Militärkonzert am Nachmittag und Abend wurde von der Kapelle des Pionierbataillons Nr. 8 aus Koblenz ausgeführt. Aus dem reichhaltigen Programm seien besonders rühmend die historischen Märsche ein chronologisches Potpourri von Kaiser erwähnt. Die Fanfare der Feldtrompeter und Heerpauker aus dem Jahre 1292, mit der das 23theilige Stück beginnt, wird kommentirt mit den Worten: Allen denen, die dies gegenwärtige Musikstück hören, den tun wier au diesem stucke kund was man spielte von gottes geburte tusend jar, zwey hundert jar, zwey onde neunzig jar da reißiges kriegsvolk anmarschirte! Die bengalische Beleuchtung fand allseits großen Beifall. Ein zu Gunsten des Lehrerinnenheims veranstaltetes Konzert ergab über 1000 M. Ertrag.

hb. Frankfurt, 9. August. Heute Nacht wurde in der Werkzeugfabrik von Günther u. Co. ein Einbruch verübt. Der Werkmeister der Fabrik, welcher die Einbrecher hörte, suchte sich derselben zu bemächtigen. Die Diebe entkamen jedoch. Ein Schutzmann in Civil, der die Einbrecher ebenfalls bemerkt hatte, stürzte sich in der Meinung, der Werkmeister sei einer der Einbrecher auf diesen und warf ihn zu Boden. Der Werkmeister, der in dem Schutzmann in Civil gleichfalls einen Einbrecher vermuthete, gab vier Revolverschüsse auf den Schutzmann ab und verletzte ihn schwer.

*** Frankfurt a. M.,** 7. August. Im Polo-Wettspiel siegte heute Budapest „Wanderer" gegen den Hamburger Polo-Klub mit 6:3 Goals.

* **Frankfurt**, 8. August. In der Burgstraße spielte gestern ein 15jähriger Bursche mit einem geladenen Terzerol. Seine jüngeren Geschwister schauten andächtig zu. Plötzlich entlud sich die Waffe und die Kugel drang einem zweijährigen Knaben in den Kopf. Blutüberströmt sank das Kind zu Boden. Die Rettungswache stellte eine lebensgefährliche Verletzung in der Schläfengegend fest und brachte das Kind nach dem Heiliggeist-Hospital.

* **Frankfurt**, 7. August. Ueber den Selbstmord einer Lehrerin wird gemeldet: Ein hiesiger Bäckermeister vernahm gestern Abend zwischen 8 und 9 Uhr in der Bornheimer Nußallee zwischen Fallthorstraße und Rathskeller ein heftiges Stöhnen. Er fand nur wenige Meter von der Straße eine junge Dame mit einer Schußwunde in der Herzgegend. Auf eine Frage konnte sie nicht mehr antworten. Als die Rettungswache kam, war der Tod bereits eingetreten. Die Lebensmüde ist die 23 Jahre alte Lehrerin Adele Leveque Sie war Waise und wurde von einer hiesigen Dame für den Lehrberuf erzogen. Sie hatte eine Stelle in der Bornheimer Mittelschule, wo sie gestern Nachmittag noch Unterricht ertheilte. Um 7 Uhr verließ sie ihre Wohnung, Neue Taubenstraße 5, ohne daß ihre Logiegeberin etwas Verdächtiges an ihr merkte. In der Wohnung wurde ein verschlossener Brief an ihre Pflegemutter und ein Testament vorgefunden. Ueber ihr Vermögen — etwa 15 000 M — traf sie genaue Bestimmungen. Sie bedachte zunächst ihre Geschwister und setzte einen Betrag für ein Erbbegräbniß ihrer Eltern aus. Ihre schöne Zimmereinrichtung bestimmte sie für eine Kollegin. Eine Herzensangelegenheit soll die Ursache zu der That sein.

* **Offenbach**, 8. August. Bei der heute Abend am Friedrichsplatz stattgehabten Uebung der freiwilligen Feuerwehr ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Die elektrische Leiter war ganz aufgezogen und wurde von zwei Feuerwehrmännern nacheinander bestiegen. Als der erste die Spitze erreicht hatte, senkte sich die Leiter nach vorn über, brach unten ab und stürzte mit den beiden Männern in die Tiefe Der eine wurde schwer verletzt aufgehoben, der andere soll weniger schwere Verletzungen erlitten haben.

zz. **Limburg**, 8. August. Ein Unglückstag war hier der letzte Samstag, indem sich nicht weniger wie 3 bedauerliche Unfälle hier ereigneten. Zuerst stürzte gegen Mittag Herr Dachdeckermeister Stephan Hellbach, welcher hier als Stadtverordneter und Mitbürger sehr geachtet und beliebt ist, von einem Neubau (Nebengebäude) in der Frankfurter Vorstadt so unglücklich ab, daß er schwer verletzt wurde und besinnungslos in das Vinzent-Hospital aufgenommen werden mußte. — Am Nachmittag brach ein Mann aus Staffel durch Ausgleiten auf der Straße ein Bein und endlich verunglückte auch noch gegen Abend ein Radfahrer inmitten der Stadt dadurch, daß ihm ein Hund in den Weg lief, wodurch er vom Rad stürzte, und schwer verletzt wurde.

* **Wiesbaden**, 9. August 1904.

Der Herr Redakteur in Stellvertretung.

psl. (Nachdruck verboten.)

Eine Zeitung fertig zu stellen, ist bekanntlich eine Kleinigkeit. Nichts ist leichter wie das. Wenigstens nach der im Allgemeinen maßgebenden Meinung des Publikums. Was ist da auch weiter dabei zu thun? Jeder halbwegs vernünftige Mensch kann heutzutage lesen und schreiben, na, und was braucht so ein „Zeitungsschreiber" weiter zu können? Die ganze Geschichte ist also furchtbar einfach, aber leider verstehen die meisten Zeitungsredakteure nicht, wie sie ihres Amtes richtig zu walten haben.

Diese vorstehend gekennzeichnete Ansicht, nach der es jeder Laie versteht, eine Zeitung zu redigiren, nur der Redakteur hat dazu kein Geschick, wurde u. A. auch eines Abends am Stammtisch des Gasthauses zum „Rothen Ochsen" vertreten. Man stritt sich hin und her über die verschiedenen Nachrichten, die in der „Bombe", dem Blättchen des Ortes, standen. „Da sehen Sie doch, meine Herren", so begann Herr Grillig, der als wohlbestallter Dreier-Rentier sein Leben fristete, „wie dieser Herr Redakteur wieder „redigirt" hat. Der Mann hat absolut kein Verständniß für die Interessen unserer Stadt und ihrer Bürgerschaft. Hat er in dem von mir eingeschickten Bericht über die Festlichkeit des Gesangvereins „Schiefertafel" gerade das Wichtigste, die Festrede, nur mit drei Worten erwähnt. Das Wichtigste, sage ich Ihnen, meine Herren! Und wichtig für die ganze Bürgerschaft. Und so etwas streicht der Mann einfach weg. Zeugt das etwa von Verständniß für sein Fach?"

„Keineswegs!" äußerte man sich an der Tafelrunde.

„Uebrigens", so ließ sich der Seilermeister Strippe vernehmen, „bei der Fahnenweihe des Kaninchenzüchtervereins „Gut Wurf" hat es dieser Herr Redakteur genau so gemacht. Er suchte sich natürlich dann zu entschuldigen. Mit faulen Ausreden. Platzmangel, kein allgemeines Interesse und, na. Sie wissen ja, wie die Ausflüchte alle lauten."

Herr Strippe machte mit der rechten Hand eine wegwerfende Bewegung, paffte eine dicke Rauchwolke in die Luft und that nach der von ihm verzapften Weisheit einen vollen Zug aus dem Glase. Schmatzend wischte er sich darauf mit der Rückseite der Hand den Mund ab und schwieg alsdann.

Auch der Privatier Krause, der früher das edle Handwerk der Schneiderei betrieben hatte, wußte einen ähnlichen „Fall" anzuführen, wie sein Freund Strippe. Herr Krause war Junggeselle und eigentlich Akademiker. Er hatte die Schneiderakademie besucht und stimmte natürlich mit seinen Stammtischfreunden darüber überein, daß diese ganze Zeitungsmacherei ein Kinderspiel sei. „Ich", so sagte er, „möchte jede Wette eingehen, daß ich die Redaktion der „Bombe" neben meiner umfangreichen privaten Thätigkeit bequem erledigen würde. Und zwar meine Herren, erledigen würde zur Zufriedenheit aller Leser. Bedenken Sie doch, meine Herren, mit wem hat sich dieser Redakteur nicht schon herumgestritten. Kein Mensch hält diese ewigen Anzapfungen auf die Dauer aus."

Herr Krause hatte sich ordentlich in die Aufregung hineingeredt und er hätte sicher den nach seiner Meinung vollkommen unfähigen Zeitungsredakteur noch arg ins Gebet genommen, wenn dieser nicht plötzlich im Hintergrunde der Gaststube erschienen wäre.

Zänker, so hieß der Mann von der „Bombe", hatte die ganze Unterhaltung vom Nebenzimmer aus mit angehört. Im Nu war in ihm ein Plan gereift, der, so teuflich er gemeint war, doch auch zu seinem Vortheil sein konnte.

Die Gesichter der Stammtischgäste wurden lang und länger, als sie Zänker sahen. Mancher sah schon im Geist die bissigen Bemerkungen, die Zänker in der nächsten Nummer der „Bombe" über den Stammtisch des „Rothen Ochsen" machen würde.

Aber, merkwürdiger Weise, anstatt sofort einen Hagel von Hieben (dies ist natürlich bildlich gemeint) auf die Stammtischgäste niedersausen zu lassen, war Zänker die Liebenswürdigkeit selbst. Er begrüßte die Stammtischgäste aufs herzlichste.

Herr Strippe stieß deshalb seinen Nachbar verstohlen mit dem Fuße an und meinte ganz leise: „Wer weiß, was der wieder im Schilde führt!"

Inzwischen hatte Zänker Herrn Krause etwas abseits vom Stammtisch genommen und verhandelte eindringlich mit ihm. Herr Krause war erst ein wenig stutzig. Aber Zänker war sich seines Sieges schon sicher. Er merkte sofort, daß Krause auf den Plan eingehen würde. Und schließlich wars auch so.

„Na, also abgemacht, schlagen Sie ein, Herr Krause", und dabei hielt Zänker ihm die Rechte entgegen, die Krause bereitwilligst aufnahm.

„Meine Herren", so wandte sich Zänker jetzt an die Tafelrunde, „übermorgen werde ich meine Sommerferien antreten und Herr Krause wird so freundlich sein, mich während dieser Zeit zu vertreten. Er wird die Redaktion der „Bombe" führen. Und er wird sie sicher zu Ihrer Zufriedenheit, sagen wir mal, er wird sie „bombös" führen. Herr Krause war schon wiederholt journalistisch thätig und er kennt auch die Strömungen und die Ansichten der Bürger unserer Stadt ganz genau."

Zänker wußte ja, wie er seine Leute anzufassen hatte. Zustimmend nickte die Tafelrunde bei seinen Worten und Krause warf sich ob der ihm gewordenen Anerkennung stolz in die Brust.

Natürlich wurde das „Ereigniß" entsprechend begossen und erst in später Stunde trennte man sich. Zänker war schon früher weggegangen. Er meinte, er habe noch zu arbeiten.

Als er der Gaststube den Rücken gekehrt, freute er sich diebisch. Wenn nur dieser Krause auch nur ein paar Tage aushielt, dann hatte er doch wenigstens auch einmal für sich Sommerferien herausgeschlagen. Zwar hatte er kein rechtes Zutrauen zu Krause, und er war auch im Zweifel, ob er so leichtfertig sein verantwortungsreiches Amt einem Manne wie Krause überlassen sollte. Aber es reizte ihn auch wieder, diesem Mann die Freuden und Leiden des Redakteurs kosten zu lassen. Uebrigens hatte er sich ja nun auch schon sowohl Krause wie auch dem Stammtisch des „Rothen Ochsen" gegenüber verpflichtet und ein Zurück gabs darum nicht mehr.

Herrn Krause war der Gedanke an seinen Entschluß erst am anderen Morgen wieder vor die Seele getreten. Am Abend hatte er vor lauter Diskutiren über den „stellvertretenden Redakteur" gar nicht recht zum Nachdenken kommen können. Nun, als er sich die Sache überlegte, war ihm doch im Anfang etwas merkwürdig zu Muthe. Aber alsbald war er wieder der Alte. Was war denn weiter dabei? Er wollte den Leuten schon zeigen, wie es gemacht wird. Namentlich diesem Zänker. Der sollte sich an ihm ein Beispiel nehmen. Denn Krause hatte wohl bemerkt, wie er arglistig beim Abschiednehmen gelacht hatte. Auch am Stammtisch waren einige Herren gewesen, die das Können Krauses angezweifelt hatten. Aber nun gerade, diesen zum Trotz.

Morgen schon sollten sie sehen, wie er in der Politik — wie hieß es doch da in der Zeitung — „mit allen Salben gerieben ist". (Fortsetzung folgt.)

---

* **Ordensauszeichnung.** Die Genehmigung zum Tragen der Königlich Dänischen silbernen Belohnungsmedaille wurde dem Schutzmann Westphal zu Wiesbaden ertheilt.

* **Lehrerpersonalien.** Herr Hauptlehrer Bieroth zu Montabaur tritt mit dem 1. Oktober d. J. in den Ruhestand. — Der Einj.-Freiwillige Rückell-Hanau, früher Lehrer in Strüth, Kreis St. Goarshausen, tritt mit dem 1. Oktober aus dem Schuldienst unseres Bezirks um eine Lehrerstelle in Hanau zu übernehmen. — Die 4. Lehrerstelle zu Eschersheim, Landkr. Frankfurt, ist von Kgl. Regierung Herrn Lehrer Maxainer zu Rückershausen bei Zollhaus und die neu errichtete 5. Lehrerstelle Herrn Lehrer Lotz zu Oberscheld vom 1. September d. J. übertragen worden. — Herr Lehrer Aumüller in Hübingen übernimmt mit dem 1. Oktober eine Stelle in Westfalen. — Herr Lehrer Müller-Battenberg scheidet mit dem 10. August aus dem Schuldienste unseres Bezirks, um eine Stelle an der Taubstummenanstalt zu Hamburg a. Elze zu nehmen.

z. **Städt. Vergebungen.** Die Lieferung und Aufstellung der Eisenkonstruktion für die Ueberführung des westlichen Hauptsammelkanals nach der Kläranlage wurde der Maschinenfabrik Wiesbaden übertragen, die Ent- und Bewässerungsanlagen für den Um- resp. Erweiterungsbau der Gewerbeschule erhielt Herr E. Schneider, dieselben Arbeiten an dem Erweiterungsbau der Gutenbergschule Herr G. Kühn, die Tüncherarbeiten an der Gutenbergschule Herr Johann Pauly jun., die Spenglerarbeiten an der Oberrealschule am Ziethenring Herr H. Rüwedel. Die Ausführung von Kleinpflaster wurde Herrn Andreß in Gonsenheim für die Wilhelmstraße, für die Rheinstraße Herrn L. Fischbach hier übertragen.

ll. **Vom Straßenverkehr.** Ein Straßenbahnunfall hätte heute Vormittag gegen 10 Uhr leicht durch zwei Arbeiter verursacht werden können. Die beiden Leute beförderten in der Kirchgasse einen Handkarren über die Straßenbahngeleise und zwar unmittelbar vor einem in voller Fahrt daher kommenden Straßenbahnwagen. Der Unglücksfall wurde durch die Geistesgegenwart des Wagenführers verhütet.

* **Ein für die Wasserleitungsanlagen in der Küche praktisches Sieb** hat eine hiesige Einwohnerin, Frau Anna Frank, Schwalbacherstraße 37, erfunden. Der Artikel, der namentlich für Hauptwirthe vortheilhaft sein dürfte, ist bereits patentirt worden.

* **Kaiserpreisschießen.** Den Kaiserpreis bei dem am Samstag auf dem Uebungsplatz Griesheim in Anwesenheit des Korpskommandeurs stattgehabten Preisschießen des 18. Armeekorps errang die 12. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 116. Im vorigen Jahre siegte nach dem „Mk. G." die 8. Kompagnie desselben Regiments.

□ **Trierer Bank contra Nassauische Bank.** Die Kammer für Handelssachen hat sich heute zum so und sovielten Male mit dieser Sache befaßt. Endlich sollte heute das Urtheil gesprochen werden, dazu jedoch kam es nicht, vielmehr wurde nochmals die Verhandlung aufgenommen und beschlossen, Beweis darüber zu erheben durch Vernehmung der Direktoren der Trierer Bank als Zeugen, ob die Prolongationswechsel rechtzeitig eingesandt worden resp. ob der Trierer Bank bekannt gewesen, daß zwischen der Nassauischen Bank und den Acceptanten der eingelaufenen Wechsel die Prolongation der Wechsel vereinbart worden sei. Neuer Verhandlungstermin wurde auf den 23. d. M. angesetzt. — Im Uebrigen erfahren wir, daß gestern eine General-Versammlung der Aktien-Gesellschaft Nassauische Bank stattgefunden hat, auf deren Tagesordnung als einziger Gegenstand die Beschaffung weiterer Geldmittel gestanden haben soll.

z. **25jähriges Jubiläum des Krieger- und Militärvereins.** Der gestrige Tag brachte als Schluß der Festlichkeiten ein „Volksfest" auf dem Festplatz. Der Besuch am Nachmittag war in Folge der fraglichen Witterung ein nicht so starker. Dagegen war aber die Stimmung der Besucher eine desto freudigere. Die Bierzelte wurden stark frequentirt und der Tanzboden war stets überfüllt. Für Volksbelustigungen aller Art hatte die rührige Festkommission hinreichend gesorgt. Von 8 Uhr Abends herrschte eine wahre Völkerwanderung nach dem Festplatz, ebenso war die „Elektrische" stets überfüllt. Mit dem erzielten Geschäfte werden sowohl die Wirthe wie die Carousselbesitzer als auch der Verein zufrieden sein. Letzterer kann mit Genugthuung auf die Festtage zurückblicken; was er geboten, fand bei allen Besuchern volle Anerkennung.

* **Die Wiesbadener Turner** haben auf dem Kreisturnfest in Koblenz, wie schon aus unserem gestrigen ausführlichen Bericht hervorging, großartig abgeschnitten. Heute Abend werden die Turner mit dem Zuge 8.36 auf dem Rheinbahnhofe ankommen und im geschlossenen Zuge nach den Turnhallen marschiren. Dortselbst werden von den verschiedenen Vereinen entsprechende Festlichkeiten veranstaltet. — Der Männerturnverein hatte bekanntlich anläßlich seines 40jährigen Jubiläums den Senior der deutschen Turnerschaft Dr. Götz-Leipzig zum Ehrenmitglied ernannt. Herr Dr. Götz hat bei seiner Anwesenheit in Koblenz dem Verein persönlich seinen Dank ausgesprochen. Er wird übrigens am nächsten Donnerstag dem Männerturnverein in der Turnhalle einen Besuch abstatten. — Der Turnverein erhielt, wie man uns mittheilt, in Koblenz außer dem 2. Preis im Vereinsturnen im Sechskampf 2 Preise (Frick und Rossel) und im Dreikampf 11 Preise. Die Namen der Sieger werden noch bekannt gegeben.

* **Das Hausrecht des Wirths.** Es ist die beinahe historisch falsche Meinung in allen Schichten des Publikums vertreten, daß der Wirth gehalten sei, allen Gästen Speise und Trank gegen Bezahlung zu verabreichen. Daß dies falsch ist, haben schon recht viele zu ihrem Schaden erfahren müssen, indem sie mit Gewalt oder durch Schimpfreden den Wirth zur Herausgabe zwingen wollten. Der neueste Fall bringt die gleiche Lehre, die vom Frankfurter Schöffengericht an zwei entgleisten Individuen vordemonstrirt wird, nämlich daß u. A. jemand wegen Bethätigung dieser falschen Ansicht zu 14 Tagen Gefängniß kommen kann.

* **Zu den Aussperrungen im Baugewerbe** wird aus Frankfurt berichtet: Die Bauhilfsarbeiter hielten gestern Abend in der Konkordia eine Versammlung ab, in der Herr Mäckelmann über die augenblickliche Lage berichtete. Er führte aus, daß 590 Bauhilfsarbeiter von der Sperre betroffen worden seien, von denen nur 64 die Unterstützung der Organisation in Anspruch genommen hätten. Die unorganisirten Unternehmern hätten auf das Schreiben der Bauhilfsarbeiter garnicht geantwortet. Zwischen den organisirten Unternehmern und dem Referenten habe gestern Morgen eine Besprechung stattgefunden, in der man sich über die Grundzüge der neuen Bedingungen geeinigt habe. Bei den nichtorganisirten Unternehmern, die wohl die Forderungen der Maurer und Zimmerer bewilligten, aber die Bedingungen der Bauhilfsarbeiter unbeantwortet ließen, wolle man eine Umfrage halten. Eventuell soll bei den Firmen, welche den Tarif nicht anerkennen, die Arbeit niedergelegt werden. — Die Berathungen zwischen den Unternehmern und Vertretern der Maurer und Zimmerer werden heute Dienstag fortgesetzt. — Hier in Wiesbaden wird morgen Vormittag im Konkordiasaale eine öffentliche Maurerversammlung abgehalten werden. — Mit dem gestern Morgen um 5 Uhr 28 Min. im Rheinbahnhofe eintreffenden Nachtzuge aus der Richtung Köln traf eine größere Anzahl dem Baugewerbe angehörenden Arbeiter ein. Dieselben wollen hier und in der Umgegend Arbeit aufnehmen.

* **Im Klatsch die Kinder vergessen.** Daß auf den Eisenbahnen vieles vergessen und verloren und vieles gefunden wird, ist ja bekannt, daß aber eine Mutter ihre zwei kleinen Kinder vergißt, kommt doch nicht alle Tage vor. Im Frankfurter Hauptbahnhofe ließ vorgestern Nachmittag eine Frau ihre zwei kleinen Kinder — das eine zählt drei, das andere zwei Jahre — auf dem Bahnsteig stehen, während sie selbst mit einer Freundin lebhaft den neuesten Klatsch besprach und einstieg. Erst im Zuge bemerkte sie das Fehlen der Kleinen, und nun war das Lamentirens kein Ende. Die Kinder wurden inzwischen von den Bahnbeamten der Polizeiwache übergeben und dort mit Speise und Trank versorgt. In Darmstadt angelangt, depeschirte die vergeßliche Mutter und erhielt alsbald die tröstliche Antwort, daß die zwei Fundgegenstände richtig abgeliefert seien. Noch am Abend waren Mutter und Kinder wieder vereint. Hoffentlich werden die zwei Kleinen nicht sobald wieder vergessen.

* **Die Herrschaft auf der Reise.** Wenn Herrschaften verreisen, so stützen sie sich meistens auf die Zuverlässigkeit ihres Dienstpersonals und glauben in diesem Sinne ohne weitere Bedenken einer Beaufsichtigung ihres Heimes und Dienstpersonals entbehren zu sein. Aber leider ist dies nicht immer der Fall und oft wird die Abwesenheit der Herrschaft gerade von den Dienstboten aufs Höchste ausgenutzt. So geschah es auch in der Nacht zum 7. August wo das Dienstpersonal sich selbst überlassen in einer in der Adolfsallee stehenden Villa die Verehrer zu einem Stelldichein geladen hatte, wobei es an Essen und Trinken, sowie fröhlichem Humor nicht fehlte. Erst in früher Morgenstunde endete das ungestörte Amüsement. Leider konnte der Beobachter ein Wächter der Wach- und Schließgesellschaft, von seinem Rechte keinen Gebrauch machen, da dies Gebäude der betr. Gesellschaft nicht unterstellt war.

z. **Versuchter Fahrraddiebstahl.** Am Samstag Vormittag wurden seitens städtischer Beamten in der Walkmühlstraße zwei als arbeitsscheu bekannte Persönlichkeiten bemerkt, wie sie dabei beschäftigt waren, ein auf einem verschlossenen Hofe stehendes Fahrrad über das Stoket zu heben. Beide wurde festgenommen.

• **Kurhaus.** Der Abonnementsball, welchen die Kurverwaltung für Mittwoch Abend dieser Woche angekündigt hat, findet unabhängig von der Witterung in jedem Falle statt, jedoch bezüglich der Anfangszeit mit dem Unterschiede, daß er bei günstiger Witterung mit einem um 8 Uhr beginnenden Militärkonzerte im Kurgarten verbunden sein und in diesem Falle etwa 9½ Uhr beginnen wird. Im anderen Falle um 8½ Uhr.

• **Mütter, wacht über Euere Kinder.** Immer und immer wieder muß diese Mahnung ergehen. Gestern Nachmittag ereignete sich wieder in der Emserstraße, gegenüber dem Bürgersaal ein aufregender Unglücksfall, der aber wunderbarerweise ohne ernste Folgen blieb. Von der Treppe, die dort zum Philippsberg hinaufführt, kam ein vierjähriges Kind heruntergelaufen, gerade als ein Wagen der elektrischen Bahn vorbeifuhr, und im Nu war das Unglück fertig — das Kind wie es schien, unter dem Wagen. Glücklicherweise war es aber vom Wagen auf die Seite geschoben worden und, von unbedeutenden Hautabschürfungen abgesehen, ganz unverletzt geblieben.

• **Konzert im Friedrichshof.** Das Schuh'sche Künstlerquartett wird heute (Dienstag) Abend im Friedrichshof abermals Konzert geben. In einer auswärtigen Zeitung lesen wir über die Schuh'schen Konzerte: Die Vorzüge des Schuh'schen Künstlerquartetts sind seit Jahren so bekannt, daß es überflüssig erscheint, darüber viele Worte zu machen. Nur das möge hervorgehoben werden, daß der erste und zweite Baß neu besetzt sind und zwar in glücklichster Weise. Wir glauben sagen zu dürfen, daß diese beiden Stimmen noch kaum so vollkommen vertreten waren wie gerade jetzt. Der erste Tenor des Herrn Schuh aber glänzt in unverminderter Frische. Je mehr man sich dem Zauber dieser unvergleichlich schönen und in allen Lagen gleich gut ausgebildeten Stimme hingiebt, desto mehr wird man davon hingerissen. Das reichliche Programm des herrlichen Quartetts hat durch eine Anzahl neuer Kompositionen eine ansehnliche Bereicherung erfahren.

• **Abonnementskonzerte Restaurant Walbeck.** Das 2. Abonnementskonzert unter Leitung des Kgl. Kammermusikers Gustav Cords findet am Donnerstag, 11. August, Abends 8 Uhr, statt.

5. **Verhaftung.** Wir berichteten vor kurzem von der Vergewaltigung eines Dienstmädchens durch mehrere Burschen, von denen einer bald darauf verhaftet wurde. Gestern stellte sich ein zweiter dieser rohen Menschen freiwillig unserer Polizei. Er verfolgt allem Anschein nach damit das Ziel, die Schuld auf seine flüchtigen Complicen zu schieben.

• **Choleratropfen und Brechdurchfall.** In der Zeit des Brechdurchfalls versuchen viele ihr Leiden mit Choleratropfen zu heilen. Unter Umständen ist das auch bei Erwachsenen verkehrt. Geradezu lebensgefährlich aber können diese Tropfen werden, wenn sie bei Kindern in leichtsinniger Weise ohne ärztlichen Rath angewendet werden. Die Eltern werden also vor einem solchen Verfahren gewarnt.

Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg, 9. August. Das Fehlen jeglicher Nachrichten vom Kriegsschauplatz während des gestrigen Tages hat die Beunruhigung der Gemüther über das Schicksal der Armee Kuropatkins wesentlich erhöht. In der Stadt gehen die unwahrscheinlichsten Gerüchte um.

Petersburg, 9. August. Der Zar erhielt ein Telegramm Togejews, in welchem bestätigt wird, daß ein japanischer Kreuzer am 26. Juli vor Port Arthur auf eine Mine gerathen ist und so schwer beschädigt wurde, daß er als verloren betrachtet werden muß. Auch ein japanischer Transportdampfer erlitt schwere Havarie bei den letzten Gefechten, zwei andere japanische Fahrzeuge sind durch russische Granaten beschädigt worden. Admiral Witthöft veranschlagt die japanischen Marine-Streitkräfte vor Port Arthur am 30. Juli auf 5 Linienschiffe, 4 Panzerkreuzer, 10 andere Kreuzer und 46 Torpedoboote.

Petersburg, 9. August. Ein Telegramm Skrydlows berichtet, daß der englische Dampfer Kalchas, welcher am 25. Juli im Stillen Ozean von dem Skrydlow-Geschwader beschlagnahmt wurde, in Wladiwostok eingetroffen ist. Das Schiff hatte eine Ladung von 2000 Tonnen an Bord. Man nimmt an, daß der Dampfer gleich der Arabia freigelassen wird.

Rußland hilft den Juden.

Petersburg, 9. August. Eine unter dem Vorsitz Wittes stattgefundene Ministerrathssitzung beschloß, dem Zaren eine weitgehende Reform der Judengesetzgebung insbesondere die Abschaffung der Ansiedelungs-Beschränkungen sowie die Beseitigung der den Handel und Verkehr der Juden beschränkenden Ausnahmestellung zu unterbreiten.

Wieder eine Bombe.

Genua, 9. August. Unter dem Thor des großen Getreidelagerhauses fanden Polizisten eine Bombe mit brennender Lunte. Man vermuthet, daß unzufriedene Hafenarbeiter ein Attentat versuchen wollten.

Dynamitanschlag auf den König von Spanien.

San Sebastian, 9. August. Im Innern eines Salonwagens des königlichen Zuges, welcher den König Alfons nach Vitoria bringen sollte, entdeckte man gestern drei Dynamitpatronen. Die Untersuchung ergab, daß die Patronen durch die Bewegungen des Zuges unfehlbar zur Explosion gebracht worden wären und den Zug vollständig zertrümmert hätten. Die Reise des Königs ist infolgedessen verschoben worden. Von der Zensur werden nur wenige Einzelheiten über den Vorfall durchgelassen.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: i. V. Redakteur Paul Schnabel; für den übrigen Theil und Inserate Carl Röstel, beide zu Wiesbaden.

Jäger's ges. gesch. **Waffel - Nähr - Kindermehl**
Perpetuum mobile ist das Beste bei Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh, Engl. Krankheit u. s. w. 1442/251
Niederlagen: Drogerie **O. Lilie,** Moritzstr. 12, **R. Sauter,** Dotzheimerstraße 50.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung für Mittwoch, den 10. August:

Schwachwindig, zeitweise wolkig. Temperatur wenig verändert.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten, welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

NAUMANNIA-SEIFE
mit dem Beste Seife nah und fern!

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 9. August 1904.

Geboren: Am 31. Juli dem Glasergehülfen Hermann Jentzsch e. S., Hermann Magnus. — Am 2. August dem Schlossergehülfen Karl Kipper e. S., Johann. — Am 1. Aug. dem Winzer Wilhelm Völker e. S., Walter Wilhelm Kurt. — Am 7. August dem Fabrikarbeiter Theodor Hartmann e. S., Karl Georg. — Am 5. August dem Schlossergehülfen Karl Bingel e. T., Julie Wilhelmine Erna. — Am 4. August dem Schreinergehülfen Leopold Schröder e. S., Leopold. — Am 6. August dem Zuschneider Heinrich Kaiser e. T., Katharina Anna Marie. — Am 3. August dem Kaufmann Fritz Henrich e. S., Fritz. — Am 2. August dem Taglöhner Valentin Neuberger e. S., Karl. — Am 3. August dem Militärinvaliden Georg Egermann e. T., Wilhelmine. — Am 6. August dem Taglöhner Friedrich Radühe e. T., Katharina. — Am 4. Aug. dem Schlossergehülfen Karl Leidenbach e. S., Wilhelm August Karl. — Am 4. August dem Herdfabrikanten Hermann Hohlwein e. T., Anneliese. — Am 4. August dem Gärtnergehülfen Ernst Henkel e. T., Susanne Selma. — Am 3. August dem Schuhmachermeister Jakob Martin e. S., Jakob Heinrich Ludwig.

Aufgeboten: Schreinergehülfe Ludwig Reifert hier mit Josefa Neder zu Dotzheim. — Bäcker Valentin Maul hier mit Christine Wenk zu Sprendlingen. — Schreiner Karl Müller in Frankfurt a. M. mit Karoline Griesel hier. — Prokurist Georg Krause in Wittenberge mit Ludovika Müller hier. — Landbriefträger Johannes Engslend in Heimboldshausen mit Barbara Elisabeth Deubel in Zimmersrode. — Kaufmann Karl Adam Schaefer in Langen mit Emma Maria Dorothea Carstens in Schierke. — Fuhrmann Josef Scheurich hier mit Luise Kaiser hier. — Krankenpfleger Georg Schmitt in Weilmünster mit Marie Schmidt in Langhecke. — Geschäftsführer Johannes Steenvoorden in Düsseldorf mit Lina Sänger hier. — Postbote Josephus Alex hier mit Elisabeth Poschmann hier.

Gestorben: Am 5. August Karoline geb. Nickel, Wittwe des Bierbrauers Christian Vonhausen aus Weilmünster, 65 J. — Am 6. August Marie, T. des Hausdieners Ferdinand Blank, 4 J. — Friedrich, S. des Steinhauers Philipp Meyreis, 1 J. — Privatiere Lisette Philippi, 53 J. — Magdalene geb. Eisennach, Ehefrau des Küchenchefs Karl Kämpfer 41 J. — Rentner Ludwig Schlaffhorst, 71 J. — Peter Josef, S. des Maurermeisters Valentin Straub aus Lorch, 2 J. — 7. August: Heinrich, S. des Fuhrmanns Georg Wagner, 5 M. — Privatiere Marie von Bandemer, 82 J. — Adolf, S. des Hausdieners Jakob Gruber, 3 M. — Erna, T. des Architekten Robert Lotz, 1 J. — Elisabeth geb. Görig, Ehefrau des Steinhauermeisters Bernhard Herrmann, 57 J. Dorothea geb. Neuhäuser, Ehefrau des Kreisboten a. D. Wilhelm Kimbel, 70 J. — 8. August: Elisabeth, T. des † Dachdeckers Ludwig Urban, 12 J. — Arbeiter Johann Ruppert aus Dotzheim, 51 J. — Hülfsmonteur Oskar Martin, 20 J. — Privatier Georg Jung, 76 J. — Friederike, T. des Schreinergehülfen Peter Zillgen, 4 J. — Rentner Karl Rocholl, 64 J. — 9. August: Mina, T. des Damenschneiders Wilhelm Dörr, 11 M.

Kgl. Standesamt.

Rhein.-Westf. Handels-Lehr-Anstalt
Wiesbaden, Rheinstrasse **103.**

Gründliche Ausbildung für den kaufmännischen Beruf (Damen und Herren). 3-, 4-, 6- und 12-Monats-Kurse. Einzelunterricht auf Wunsch.
Prospekte gratis und franko.

Man verlange Scherer's **Cognac**
Gg. Scherer & Co. Langen b/Darmstadt.
Ärztlich empfohlen.
Preise stehen auf den Etiketten.
Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—
Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—
Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranke.
Niederlagen durch Placate kenntlich.

Ausgabestellen

des

„Wiesbadener General-Anzeiger",

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Monatlicher Abonnementspreis 50 Pf.

Eine Extragebühr bei den Filialen wird nicht erhoben.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage **gratis** verabfolgt.

Adelheidstraße — Ecke Moritzstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.
Adlerstraße — Ecke Hirschgraben bei A. Schüler, Colonialwaarenhandlung.
Adlerstraße — bei Schott, Colonialwaarenhandlung.
Adlerstraße 55 — bei Müller, Colonialwaarenhandlung.
Albrechtstraße 27 — Roth Colonialwaarenhandlung.
Albrechtstraße — Ecke Nicolasstraße bei Georg Müller, Colonialwaarenhandlung.
Bleichstraße — Ecke Hellmundstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
Bleichstraße 20 — bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.
Frankenstraße 22 — bei Carl Krieger, Colonialwaarenhandlung.
Feldstraße 10, Philipp Riehl, Colonialwaarengeschäft.
Gneisenaustraße 10 — Hofacker, Colonialwaarenhandlung.
Goldgasse — Ecke Metzgergasse bei Ph. Sattig, Colonialwaarenhandlung.
Helenenstraße 1 — Ecke Bleichstraße, Karcher, Butter- und Eiergeschäft.
Helenenstraße 16 — bei M. Nonnenmacher, Colonialwaarenhandlung.
Hellmundstraße — Ecke Hermannstraße bei J. Jäger Wwe., Colonialwaarenhandlung.
Hellmundstraße — Ecke Bleichstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
Hermannstraße — Ecke Hellmundstraße bei J. Jäger Wwe., Colonialwaarenhandlung.
Hirschgraben 22 — bei Pierre, Schreibm.-Hdlg.
Hirschgraben — Ecke Adlerstraße bei A. Schüler, Colonialwaarenhandlung.
Jahnstraße 7 — Brömser, Colonialwaarenhandlung.
Jahnstraße 40 — bei J. Frischke, Colonialwaarenhandlung.
Jahnstraße — Ecke Wörthstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
Klarenthalerstraße 3. Karl Labach, Colonialwaarenhandlung.
Lehrstraße — Ecke Steingasse bei Louis Löffler, Colonialwaarenhandlung.
Ludwigstraße 4 — bei W. Dienstbach, Colonialwaarenhandlung.
Luisenstraße — Ecke Schwalbacherstraße bei J. Frey, Colonialwaarenhandlung.
Mainzerlandstraße, (Arbeiter - Kolonie), Phil. Ehrengardt Colonialwaarenhandlung.
Metzgergasse — Ecke Goldgasse bei Ph. Sattig, Colonialwaarenhandlung.
Moritzstraße 46 — Fuchs, Colonialwaarenhandlung.
Nerostraße — Ecke Röderstraße bei C. H. Wald, Colonialwaarenhandlung.
Nettelbeckstraße 11 — Meier, Colonialwaarenhandlung.
Nicolasstraße — Ecke Albrechtstraße bei Gg. Müller, Colonialwaarenhandlung.
Oranienstraße 60 — W. Bernhard, Colonialwaarenhandlung.
Oranienstraße — Ecke Göthestraße, Lieser, Colonialwaarenhandlung.
Querstraße 3 — Ecke Nerostraße, Michel, Papierhandlung.
Rheinstraße 87, Ecke Wörthstraße. Hermann Würz Colonialwaaren- und Drogenhandlung.
Röderstraße 3 — bei Schieferstein, Colonialwaarenhandlung.
Röderstraße 7 — bei H. Zboralski, Colonialwaarenhandl.
Röderstraße — Ecke Nerostraße bei C. H. Wald, Colonialwaarenhandlung.
Röderstraße 21 — Stack, Colonialwaarenhandlung.
Röderstraße — Ecke Steingasse bei Kohl, Colonialwaarenhandlung.
Saalgasse — Ecke Webergasse bei Willy Gräfe, Drog.
Schachtstraße 10, Josef Kohler, Colonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 17 — bei H. Schott, Colonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 30 — bei Chr. Peupelmann Wwe., Colonialwaarenhandlung.
Schwalbacherstraße — Ecke Luisenstraße bei J. Frey, Colonialwaarenhandlung.
Schwalbacherstraße 77 — bei Frl. Heinz, Colonialwaarenhdlg.
Sedanplatz 5 — Knapp, Colonialwaarenhandlung.
Steingasse 29 — bei Wilh. Kautz, Colonialwaarenhandlung.
Steingasse — Ecke Lehrstraße bei Louis Löffler, Colonialwaarenhandlung.
Walramstraße — Ecke Bleichstraße bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.
Walramstraße 25, — Schuhmacher, Kolonialwaarenhandlg.
Webergasse — Ecke Saalgasse bei Willy Gräfe, Drog.
Westendstraße 22 — Kramb, Colonialwaarenhandlung.
Wörthstraße — Ecke Jahnstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
Yorkstraße 6 — Ohlenmacher, Colonialwaarenhandlung.
Zimmermannstraße — Ecke Bertramstraße bei J. P. Bausch, Colonialwaarenhandlung.

Filiale in Biebrich

bei Chr. Ruß, Schloßstraße 17.

Fortsetzung unseres grossen

General-Räumungs-Ausverkaufs.

Demselben haben wir unser gesammtes Lager in fertigen

Herren- und Knaben-Garderoben

unterstellt und empfehlen als besonders preiswert in allen Grössen und in hübschen modernen Stoffen:

Circa	300	Herren-Sonntags-Anzüge	zu 12 Mark.
„	200	Herren-Sonntags-Anzüge	zu 15 „
„	200	Herren-Sonntags-Anzüge	zu 18 „
„	200	Herren-Sonntags-Anzüge	zu 20 „
„	500	Herren-Stoff-Hosen	von 3 „ an.
„	100	Burschen-Anzüge für das Alter bis zu 15 Jahren	„ 6.50 „ „
„	100	Knaben-Anzüge für das Alter bis zu 8 Jahren	„ 2.50 „ „

Ein grosser Posten Herren-Stoff-Westen von 2.25 Mark an.

Ein grosser Posten Knaben-Stoff-Hosen für das Alter bis zu 8 Jahren von 50 Pfennig an.

Ferner verkaufen wir unseren ganzen Vorrath in Sommerwaaren, als:

Herren- und Knaben-Wasch-Anzüge, Herren- und Knaben-Paletots- und Mäntel, Lustre-, Leinen- und Loden-Joppen, einzelne Blousen, Fantasie- und Wasch-Westen

zu jeden annehmbaren Preisen.

Unser gesammtes Stofflager, nur Neuheiten dieser Saison, verarbeiten wir zur Anfertigung nach Maass, unter Garantie für tadellosen Sitz, zu **ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.** 4789

Auf unsere Schaufenster machen wir ganz besonders aufmerksam.

4 Mauritiusstrasse 4. **Gebrüder Dörner, Wiesbaden,** 4 Mauritiusstrasse 4.

Die bei dem **Brande** in unserem Mühlheimer Geschäft durch **Wasser leicht beschädigten**

Glacé-Handschuhe

gebe zu **billigsten Preisen** ab.

Ebenso verkaufe einen

Gelegenheitsposten

in Stoff- und anderen Handschuhen **zu enorm billigen Preisen** aus.

Alfred Reinglass,
Webergasse 26. 4784

Männer-Turnverein

Unsere **Sieger vom Mittelrheinischen Kreisturnfest** kehren heute Abend 8.36 Uhr zurück und werden die Mitglieder zum **Empfang mit Musik** zu zahlreicher Beteiligung an den Rheinbahnhof gebeten. 4785

Der Vorstand.

Turn-Verein.

Zum Empfang unserer, von Koblenz mit großem Erfolge zurückkehrenden Turner und Fechter wird hiermit die gesamte Mitgliedschaft eingeladen mit der Bitte, **heute Abend 8 Uhr,** im Vereinsheim, Hellmundstraße 25, recht zahlreich erscheinen zu wollen.

Abmarsch mit Musik zum Rheinbahnhof Punkt 8¼ Uhr. Ankunft der Turner 8.36 Uhr.

4794 **Der Vorstand.**

Stenographen-Club Stolze-Schrey zu Wiesbaden.

Am **Montag, den 15. August d. Js., Abends 8 Uhr,** beginnt in der Schule an der Luisenstraße (No. 26), 1. Stock, Zimmer Nr. 10, ein neuer

Anfänger-Kursus.

Das **Honorar** hierfür beträgt ausschl. Lehrmittel Mk. **6.—.** Die Unterrichtsstunden finden wöchentlich zweimal, und zwar immer Montag und Freitag Abend von 8 bis 9 Uhr in dem genannten Lokale statt.

Anmeldungen werden bei dem Pedellen der Luisenstraße-Schule, bei Herrn **Th. Krieger,** Hochstraße 8, I, sowie bei Beginn des Unterrichts entgegengenommen. 4810

Brauer-Akademie Worms a. Rh. Beginn des **Winter-Semesters** am 18. Oktober 1904.
Programm durch **E. Ehrich.**

Da **Butter** täglich **teurer** wird, versuche man **Vitello.**

Einzig vollwertiger Ersatz für Butter. Nur **Vitello allein** darf laut Reichsgerichtlicher Entscheidung mit frischem Eigelb, Milch und Sahne hergestellt werden.

Vitello ist ca. 40 Prozent billiger wie Butter.

Stets frisch in allen einschlägigen Geschäften.

Man achte beim Einkauf auf die Schutzmarke. 1688

Restaurant Waldeck.

Donnerstag, den 11. August 1904, Abends 8 Uhr:

II. Abonnements-Concert

(Streichmusik) 4809

unter Leitung des Kgl. Kammermusikers **G. Cords.**

Eintritt für 3 Concerte: 1 Mk. pro Person. 1 Concert 50 Pfg.

Nach Schluß des Concertes Extrawagen der elektr. Bahn.

Telephon 3083. englisch spoken.

Electrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern **mit neu eingerichteten Ruhezimmern. — Glühlicht und blaues Licht.**

Aerztlich empfohlen gegen: Gicht, Rheumatismus, Ischias, Fettsucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Frauenleiden 2c.

Eigene starke Kochbrunnen-Quelle im Hause

Thermalbäder à 60 Pfg., im Abonnement billiger.

Badhaus zum goldenen Roß, Goldgasse 7.

3226 **Hugo Kupke.**

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 10. August 1904, nachmittags 1 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal, Kirchgasse 23, dahier:

4 Pferde, 1 Sopha, 1 ov. Tisch, 1 Kommode, 1 Vertikow, 1 Konsolschränkchen, 2 Kleiderschränke, 1 Spiegel, 1 Regulator und 1 Bild

gegen Barzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 9. August 1904. 4818

Weiß, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 10. August 1904, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale, Bleichstraße 5, zwangsweise gegen Barzahlung:

1 Kommode, 1 Sopha.

4822 **Meyer,** Gerichtsvollzieher.

Bruch- Fleck- Aufschlag- 4543 **Eier** per Stück **4 Pfg.** per Stück **2 Pfg.,** 7 Stück **10 Pfg.** per Schoppen **30** und **40 Pfg.** empfiehlt

J. Hornung & Co., Häfnergasse 3.

Emaille-Firmenschilder

liefert in jeder Größe als Spezialität 3803

Metzgergasse 3. **Wiesbadener Emaillier-Werk,** Mauergasse 12

Walhalla-Theater.

Operetten-Spielzeit.

Dir.: J. Löbinger. Art. Leiter: Emil Rothmann.

Mittwoch, den 10. August 1904.

Zum 8. Male:

Größter Operetten-Erfolg!

Novität. **Frühlingsluft.** Novität.

Ernst Reiterer.

Spielleiter: Emil Rothmann.

Musikalischer Leiter: Kapellmeister Max Laudien.

Operette in 3 Akten nach dem Französischen von Carl Linden und Julius Wilhelm.

nach Motiven von Josef Strauß, zusammengestellt von

Dr. Gustav Landtmann, Rechtsanwalt	Richard Burger.
Emilie, seine Frau	Rosel v. Born.
Vinze z Knickebein, Rentier, Emiliens Vater	Emil Rothmann.
Apollonia, seine Frau	Marianne Autenrieth.
Felix, Knickebeins Neffe	Arthur Grandelt.
Bertha, Apollonias Nichte	Laura Scholz.
Baron v. Orosié	Paul Schultze.
Ida, seine Gemahlin	Ella Heiderich.
Hildebrand, (Schreiber bei Dr. Landtmann)	Richard Lenz.
Moker, (Schreiber bei Dr. Landtmann)	Ludwig Schultz.
Max, (Schreiber bei Dr. Landtmann)	Ida Unruh.
Windel, (Schreiber bei Dr. Landtmann)	Ludwig Terskt.
Pietrich, (Schreiber bei Dr. Landtmann)	Kurt Warne.
Hallwig, (Schreiber bei Dr. Landtmann)	Karl Kloes.
Hanni, Dienstmädchen	Emma Malkowsky.
Dannhauser, Restaurateur	Max Ellen.
Nazi, Kellner	Max Zilzer.
Isabelle Negrelli, Präsidentin des Clubs geschiedener Frauen	Friedel Simmersbach
Louise, (Mitglieder des Klubs, Klientinnen Dr. Landtmanns)	Ida Voß.
Helene, (Mitglieder des Klubs, Klientinnen Dr. Landtmanns)	Anna Unruh.
Eugenie, (Mitglieder des Klubs, Klientinnen Dr. Landtmanns)	Käthe Zobus.
Stella, (Mitglieder des Klubs, Klientinnen Dr. Landtmanns)	Josephine Zobus.
Irene, (Mitglieder des Klubs, Klientinnen Dr. Landtmanns)	Grete Schmidt.
Elsa, (Mitglieder des Klubs, Klientinnen Dr. Landtmanns)	Julie Greffin.
Kitty, (Mitglieder des Klubs, Klientinnen Dr. Landtmanns)	Emma Crußus.
Nelly, (Mitglieder des Klubs, Klientinnen Dr. Landtmanns)	Hedy Waldeck.

Ort der Handlung: 1. Akt im Landtmanns Bureau. 2. Akt ebendort, kurze Zeit später. 3. Akt in einem Garten-Etablissement.

Aufzüge und Hebezeuge

liefert billigst. 2355

Tech. Bureau für Eisen-Gießerei u. Eisenkonstruktion August Zintgraff, Bismarckring 4.

Sonnenberg.

Bekanntmachung

Zufolge Entscheidung des Herrn Regierungs-Präsidenten in einem Einzelfalle ist der § 5, Ziffer 1 der Baupolizei-Verordnung vom 14. August 1902 dahin ausgelegt worden, daß die Ausschachtung auf den Baustellen als Beginn der Bauausführung aufzufassen ist und daher erst nach Erteilung der Baugenehmigung vorgenommen werden darf.

Diese Entscheidung wird zur Nachachtung veröffentlicht.

Sonnenberg, den 25. Juli 1904. 4154

Die Ortspolizeibehörde.
Schmidt, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Das Befahren der Ortsstraßen ist für **Automobile** nur in langsamem Tempo gestattet. (§ 27 d. P.-V. vom 13. November 1901).

Sonnenberg, den 27. Juli 1904.

Die Ortspolizeibehörde:
4381 Schmidt, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Der Tennelbachweg darf nur aufwärts befahren werden; er ist für Lastfuhrwerke und Automobile bei Strafe bis zu 60 Mk. verboten. (§ 32 d. P.-V. vom 7. November 1899.)

Sonnenberg, den 27. Juli 1904.

Die Ortspolizeibehörde:
4380 Schmidt, Bürgermeister.

Amtlicher Teil.

Verkauf.

Die **sämtlichen** Baulichkeiten des **alten Kurhauses** (gemäß dem aufliegenden Lageplan mit a, b, c, d, e, f, g, h, i u. k bezeichneten Gebäude) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung auf Abbruch verkauft werden.

Angebotsformulare, 1 Lagerplan u. Verdingungsunterlagen, sowie 1 Verzeichnis d. v. Verkauf ausgeschlossenen Gegenstände, können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 22, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, einschließlich dem oben genannten Verzeichnis, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mk. und zwar bis zum 22. August d. Js., abends, bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„G. U. 6 Oeff."** versehene Angebote sind bis

Dienstag, den 23. August 1904, Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zahlungsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 8. August 1904.

Stadtbauamt,
Bureau für Gebäudeunterhaltung.

4768

Bekanntmachung.

Die Stadt Wiesbaden beabsichtigt auf dem Grundstück an der Mainzerlandstraße die dortselbst bestehende Gasfabrik durch Erbauung eines 3. Gasbehälters zu erweitern.

Nachdem ich von dem Kreisausschusse hierselbst als der bestellten Beschlußbehörde, gemäß Ziffer 11, Absatz 4 der Ausführungsanweisung zu Tit. II der Gewerbe-Ordnung vom 1. Mai 1904 (Extra-Beilage zum Regierungs-Amtsblatt Nr. 24) mit der Leitung des Vorverfahrens beauftragt worden bin, bringe ich das Unternehmen der Stadt Wiesbaden gemäß § 17 der Reichs-Gewerbe-Ordnung mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis, etwaige Einwendungen gegen dasselbe binnen 14 Tagen bei mir schriftlich in 2 Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen.

Die Frist beginnt mit dem Wochentage, welcher auf den Tag folgt, an dem die, diese Bekanntmachung enthaltende Nummer des General-Anzeigers der Stadt Wiesbaden ausgegeben wird. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Die auf das Unternehmen bezüglichen Zeichnungen und Beschreibung pp. liegen an den Wochentagen während der Zeit, vormittags von 9—12 Uhr, in dem Dienstzimmer des Unterzeichneten auf dem Landratsamte hierselbst, Lessingstraße 16, Zimmer Nr. 4, zur Einsicht aus.

Zur mündlichen Erörterung der gegen das oben bezeichnete Unternehmen etwa erhobenen Einwendung wird hierdurch Termin auf

Donnerstag, den 1. September ds. Js., vormittags 10 Uhr, in dem alten Rathause hierselbst, Zimmer Nr. 12,

anberaumt.

Im Falle des Ausbleibens des Unternehmens oder derjenigen, die Einwendungen erhoben haben, wird gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden.

Der mit der Leitung des Vorverfahrens beauftragte Beamte
Schroeter, Kanzlei-Rat.

4813

Mittwoch, den 10. August 1904,
Morgens 7 Uhr:
Konzert des **Wiesbadener Musikvereins**
in der Kochbrunnen-Anlage
unter Leitung seines Dirigenten Herrn **August Hasselmann.**

1. Choral: „Hilf Herr Jesu, lass gelingen"
2. Lebenslust-Ouverture . . . . . Latann.
3. Venusreigen, Walzer . . . . . Gung'l.
4. Lied: „Im Herzen hab ich dich getragen" . Abt.
5. Vis-à-vis-Quadrille . . . . . Faust.
6. Soldatenleben, Potpourri . . . . . Herber.
7. Marsch der Grenadiere . . . . . Arbott.

Mittwoch, den 10. August 1904,

Abonnements - Konzerte

ausgeführt von der
Kapelle des Füs.-Regts. von Gersdorff (Kur-Hess.) N. 80
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **E. Gottschalk**
Nachm. 4 Uhr:

1. Musinan-Marsch . . . . . Carl.
2. Ouverture zu „Pique Dame" . . . . . Suppé.
3. Wiener Mad'ln, Walzer . . . . . Ziehrer.
4. Fantasie aus „Oberon" . . . . . C. M. v. Weber.
5. Trauermarsch beim Tode Siegfried's aus „Götterdämmerung" . . . . . Wagner.
6. Hochalmers Diand'l, Waldhorn-Quartett mit zwei Solo-Trompeten . . . . . Koschat.
7. Potpourri aus „Gasparone" . . . . . Millöcker.
8. Kaiserladorfer Marsch . . . . . W. v. Simon.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Mittwoch, den 10. August 1904, Abends 8 Uhr,

Militär-Konzert im Kurgarten,

ausgeführt von der
Kapelle des Regiments von Gersdorff
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **E. Gottschalk.**
(nur bei geeigneter Witterung)

1. König Karl, Marsch . . . . . Unrath.
2. Ouverture zu „Ein Feldlager in Schlesien" . Meyerbeer.
3. Fantasie aus „Lohengrin" . . . . . Wagner.
4. Zwei Lieder:
   a) „Noch bin ich jung" . . . . . Frhr. v. Lade.
   b) Wiedersehen . . . . . O. Dorn.
5. Ouverture zu „Zampa" . . . . . Herold.
6. Walzer aus „Die süssen Mädel" . . . . Reinhardt.
7. Die Reveille . . . . . Golde.
8. Militaria, Potpourri . . . . . Schreiner.

etwa 9½ Uhr:

BALL

im grossen Saale.
Tanz-Ordnung: Herr **F. Heidecker.**

Der Eintritt zum Konzert und Balle ist **nur** in **Gesellschaftstoilette** (Herren Frack oder dunkler Rock) gestattet.

Inhaber von Jahres-Fremden- u. Saison-Karten, sowie Abonnementskarten für Hiesige haben **freien** Zutritt.

Eintrittspreis für Nicht-Abonnenten **3** Mark.

Bei ungeeigneter Witterung findet — um 8½ beginnend — **nur Ball** in sämtlichen Sälen statt. Der Eintrittspreis bleibt derselbe.

In beiden Fällen wird von 7 Uhr ab der Kurgarten reservirt und ist von da ab der Aufenthalt in dem Kurgarten und den Sälen einschliessl. derjenigen des Restaurants, nur den Inhabern der vorerwähnten Karten gestattet.

Eingang nur durch das Hauptportal.

Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.

Städtische Kur-Verwaltung.

Nichtamtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 10. August cr., Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause Bleichstr. Nr. 5 hier:

1 Billard, 4 Gaslüster, 1 Büffet, 1 Vertikow, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 4 Sofas, 1 Nähmaschine u. A. m.

öffentlich, meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung.

Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher,
4829 Seerobenstraße 1.

Große Seidenwaaren-Versteigerung.

Heute Mittwoch, den 10. August cr., vormittags 9 Uhr u. nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Madame **M. Chabert,** wegen Umzug nachverzeichnete Waaren öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Zahlung in dem Hause

Rheinstraße 56, Part.,

durch den Unterzeichneten versteigern, als:

circa 300 Reste **echter französischer** Seide in allen Farben, zu Blousen, Kleidern und Unterröcken, 1 großer Posten Reste Chiffon, Atlas, Foulard, Moiree, Seidengaze, Taffet, sowie ganze Taffetroben mit dazu passender Seidengaze, russischer Seidentüll, Bengalin-Seide, 1 weiße Silberbrokat-Seidenrobe (echtes Silber), gestickte Kaschmir-Roben in allen Farben, Bengalin-Broiche Roben, 1 großer Posten Damentuche aller Farben, Zefier, Kaschmir-Atlas, Crongreßstoffe, Satin, Batist, hochfeine gestickte Batist-Roben in allen Farben, 1 große Partie **echter** spanischer, russischer und irischer Spitzen, Shwals, Sichus und Bolant's sowie ganze Spitzenroben (hochelegant), ferner 1 großer Posten seidene Posamenterie, Fransen und Kordel.

Um ¾12 Uhr kommen
1 rote Plüsch-Garnitur, best. aus 1 Sopha und 6 Stühlen, 1 nußb. Spiegelschrank, 1 nußb. oval. Tisch, 1 Goldtrumeau mit Spiegel, 1 Goldspiegel, 4 Neale mit Kasten etc. zum Verkauf.

Bemerke, daß sämmtliche Waaren nur Ia. bester Qualität sind, und sich den geehrten Herrschaften eine sehr günstige Gelegenheit bietet, auch wird eine genaue Besichtigung vor dem Ausgebot gestattet.

Rauchen strengstens verboten.

Adam Bender,
Auctionator und Taxator.
Geschäftslokal: Moritzstraße 12. 4815

Brennholzverkauf.

Die Naturalverpflegungsstation verkauft von heute ab die nachverzeichneten Holzsorten zu den beigesetzten Preisen:

Buchenholz, 4 schnittig, Raummeter 12,50 Mk.
" 5 " " 13,50 "
Kiefern-Anzündeholz per Sack 1,— "

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem **Hausvater Sturm, Evang. Vereinshaus, Platterstr. Nr. 2 entgegengenommen.**

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanen Zweckes der Anstalt gefördert wird. 201

Um den zu Anfang und am Schlusse jedes Monats sich stark drängenden Verkehr bei der **Nassauischen Sparkasse** behufs Anlage und Rücknahme von Spareinlagen thunlichst zu vertheilen, wird unsere hiesige **Hauptkasse** — Abtheilung für Anlage und Rücknahme von Spareinlagen — bis auf Weiteres in jedem Monat vom 1. bis einschl. 5. und vom 25. bis Monatsschluß — die Sonn- und Feiertagen ausgenommen — auch **Nachmittags** von 3 bis 5 Uhr für den vorbezeichneten Geschäftsverkehr geöffnet sein. 695

Wiesbaden den 22. September 1902.

Direktion der Nassauischen Landesbank. Keßler.

Ein saub. Mädchen gesucht. 4819
Sonnenberg,
Rambacherstr. 2. Ladenn.

Verkäuferin für ein Colonialwaren- u. Delikatessengesch. gesucht. 4824
Offerten u. **A. B. 60** an die Exped. d. Bl.

Jg., saub. Mädchen für nachmittags zu Kindern sofort gesucht 4828
Scharnhorststr. 12, 2., r.

Ein ordentlicher
Hausbursche
ges. Webergasse 34. 4823

Noch gute, getragene
Damenkleider
bill. zu verk. Wo, sagt die Exp. d. Bl. 4826

Das Obst
in einem Garten in **Hochheim** ist bill. zu verk. Zu erf. vorm. Wilhelminenstr. 8. 4827

---

2 ordentl. Arb. erhalten Schlafstelle. Näh. Wellritzstraße 31, 1. Stock. 4733

Königlicher Hofspediteur
L. Rettenmayer

Büreau: **Rheinstr. Nr. 12.**
Telephone: **Nr. 12. Nr. 2376.**
(Verpackungsabtheilung für Fracht- und Eilgüter.)
übernimmt:
Einzelsendungen:
Porzellan, Glas, Hausrath, Bilder. Spiegel, Figuren, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere, Instrumente, Fahrräder, lebende Thiere etc.
zu verpacken, zu versenden und zu versichern
gegen
Transportgefahr.
Leihkisten
für Pianos, Hunde und Fahrräder. 2166

Junges, ordentl. **Mädchen** für kleinen Haushalt gesucht. Zu melden Vorm. Gneisenaustraße 27, Part., links. 4787

Pflaumen, p. Pfd. 3 Pfg., **Aepfel** 3 u. 5 Pfg., z. verk. Idsteinerstr. 11. 4791

---

14 k. **Repetition** m. bewegl. Figuren beim Schlagen, auch einige Brillantgegenstände s. billig. **Gustav Frank,** Schwalbacherstraße 37. 4808

Hilfe * geg. Blutstock. Timerman, Hamburg, Fichtestr. 33, 1522/67

Ein gut erhaltener Kinder-Sportwagen zu verkaufen Ludwigstraße 3, H., 2. St., b. Ott. 4800

Suche
2 möbl. Zimmer
mit Balkon und 3 od. 4 Betten, in schöner Lage, ohne Pension auf 4 Wochen. Offert. m. Preisang. unter **H. F. 1690** an die Exped. d. Bl. 1690

Gepfl. Frühäpfel, Pfd. 15 Pfg., Falläpfel, Pfd. 4 Pfg., z. h. Schwalbacherstr. 47, 1. St. 4814

Sch. möbl. Zimmer, nach der Straße gelegen, für 18 Mk. mit Kaffee zu verm. 2820
Frankenstraße 10.

Anst. Arbeiter erhält Logis Walramstr. 9, 2. St., r. 4825

---

2 Zimmer und Küche zu vermieten. 4821
Näh. Goldgasse 3.

Bierstadt.
In meinem neuerbauten Hause, Erbenheimerstraße ist per 1. Oktob. ein **Laden mit Wohnung,** sowie schöne 2 u. 3-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. Näheres bei
Karl Stiehl,
Sattler- u. Tapezierermeister
Erbenheimerstraße. 1689

Fast neue
Singer-Handmaschine
billig zu verkaufen Nauenthalerstraße 20, H., 2. St., l. 4830

Karlstr. 3, möbl. Zim., sep., zu vermieten. 4816

Kinderschreibtisch, gut erh. zu verkaufen. 4817
Schlachthausstraße 17/23.

Violin- und Klavierunterricht w. gründl. ert. Mk. 8 M., b. 2 Std. wöchentl. 3790
Schwalbacherstr. 59, 2. St., r.

Ein Führer zum Wohlstand für Jedermann
ist
Das Buch der praktischen Erwerbslehre.

Unter Mitwirkung **hervorragender Fachmänner** von **Reinhold Fröbel.** 3. Auflage.
Preis geheftet 5 Mark, gebunden 6 Mk. 50 Pfg.

Die Wiener „Presse" urteilt über das Werk: „Das **Fröbel'sche Buch** ist ein Volksbuch, ein praktischer Führer durch die Wirrsale des Erwerbslebens, ein Vademecum für Jedermann. Es zeigt durch verständige Anweisung und praktisches Beispiel dem kleinen Mann wie dem grossen Kapitalisten, dem Handwerker wie Beamten, dem Kaufmann wie Landwirt, kurz allen Ständen und Berufsarten die Mittel und Wege, wie der materielle Wohlstand zu begründen und zu erhalten, wie die ganze Erwerbstätigkeit praktisch und erfolgreich zu gestalten ist. 1339

Leipzig. **Fröbel'sche Verlagshandlung.**

Patente etc. erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ing. Bahnhofstr. 16

Wasserdichte Betteinlagen.
Gesundheits-Binden, I. Qualität, p. Dtzd. 1 Mk., p. ½ Dtzd. 60 Pfg.
chem. reine Verbandsstoffe.
Irrigateure, nach Professor **Esmarch,** complet mit Schlauch-, Mutter- und Clystier-Rohr von **Mk. 1.25** an.
Grosse Auswahl in **Suspensorien** Clystier-Spritzen von 50 Pf. an.
Inhalations-Apparate.
Leibbinden in allen Preislag.

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege.
499 Kirchgasse 6. — Telephon 717.

Total-Ausverkauf

wegen baldiger **Geschäfts-Aufgabe.**

Um binnen kurzer Zeit **vollständig** zu räumen:

sämtliche Lagerbestände

in

Blusen	**Damenhüten**
Costumeröcken,	Blumen,
Matinées,	Federn,
Morgenröcken,	Spitzen,
Gürteln,	Bändern,
Schleiern etc.	Agraffen etc.

mit **50—75%**

unter bisherigem Preis.

Von der ausserordentlich günstigen Kaufgelegenheit überzeugen meine Schaufenster.

Wilhelmstr. 34. **Hugo Aschner.** Wilhelmstr. 34.

4680

Specialgeschäft für Gelegenheitskäufe in Seiden- und Modewaaren.

Ausverkauf

wegen vorgerückter Saison.

Sämmtliche Sommer-Neuheiten

werden von heute ab bis Ende August

zu reducirten Preisen ausverkauft.

Aeltere Muster werden zu spottbilligen Preisen schon von 80 Pf. an per Meter abgegeben.

Emil Süss, Langgasse 31.

4801

Sedanstr. 5,

schönes großes Zimmer (mit Herd) auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. 4807

Unliebsame

Tätowierungen

können wieder entfernt werden durch **„Tätowol“.** 4802

Zu beziehen mit genauer Anleitung gegen Einsendung von Mk. 3.— oder Nachnahme.

Fritz Steiner,
Fahrgasse 100.
Frankfurt a. M.

Event. bitte Adressen unt. **U. T. 4801** an die Exp. d. Bl.

Walkürerstr. 5, Gth., 2-Zim.-Wohn., auf 1. Okt. billig zu vermieten. 4793

1–2 Mädchen k. Schlafstelle erh. Michelsberg 20, Hth., 2. St. 4803

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, dass meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Elise Herrmann,

geb. **Görig,**

nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden am Sonntag nachmittag sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Bernh. Herrmann, Steinhauermeister.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 10. August, nachmittags 5 Uhr, vom Trauerhause, Feldstrasse 19, aus statt. 4806

Telephon 3095.

Gegr. **Sarg-Magazin** 1879
Carl Rossbach, Webergasse 56.

Großes Lager jeder Art **Holz-** und **Metallsärge**, sowie complette **Ausstattungen.** Sämmtliche Lieferungen zu **reellen** Preisen. 2492

Gebrauchte Möbel (jeder Art), ganze Einrichtungen, Erbschaftsnachlässe

kaufe ich bei sofortiger Uebernahme stets gegen Cash und gute Bezahlung. 1130

Jakob Fuhr, Goldgasse 12. Teleph. 2773.

Reste! Reste! Reste!

finden Sie heute

Mittwoch

zu spottbilligen Preisen in dem großen

Sommer-Ausverkauf

von

Guggenheim & Marx,

in **Wiesbaden,**
Marktstraße 14, am Schloßplatz.

Nur heute Mittwoch!

Heute sind **neu** ausgelegt:

Reste in farbigen **Hemdenstoffen,** Flanell, 2 Meter **50** Pf.
Reste in **Schürzenstoffen** aller Art, Druck Siamosen, Satins, auch 120 cm breite **Baumwollstoffe,** jeder Rest **50, 60** u. **70** Pf.
Reste in **weißem Shirting** 2 Meter **50** Pf.
Reste in **Hausmacher Bettzeug** 3 Meter **95** Pf.
Reste in **weißem Hemdentuch,** 80 cm, schwere Qualität, 2½ Meter **90** Pf.
Reste in **Wachstuch,** alle Farben, Meter **1** Mk.
Reste in **Portièren-Stoffen** 3 Meter **1** Mk.
Reste in Siamosen zu **Hauskleidern,** waschecht, garantiert, 7 Meter **3** Mk.
Reste in **Kleider-Druck,** waschecht, 6 Meter **2.50** Mk.
Reste in prima **Velour** (zurückgesetzte Muster) 3 Meter **1** Mk.
Reste in reinwollen **schwarzen Kleiderstoffen** 1 Meter **50** Pf.
Reste in **Loden,** alle Farben, 6 Meter **3** M.
Reste in **schwarzen Panamas** zu Schürzen 2 Meter **1.70** Mk.
Reste in **schwarzem Cheviot-Crêpe** 6 Meter **3.90** Mk.
Reste in **farbigen Kleiderstoffen** 6 Meter **3.50** Mk.
Reste in **schwarzem Stoßlüster 35** Pf.
Reste in grauem **Cöper-Futter** 2 Meter **70** Pf.
Reste in bunten **Hemdenstoffen** 3 Meter **1** Mk.
Reste in **weißem Flockpiqué** 2 Meter **90** Pf.
Reste zu **Nacht-Jacken** 2 Meter **70** Pf.
Reste zu **Kinder-Kleidchen,** Rhenania, 3 Meter **1.20** Mk.
Reste zu kleinen **Vorhängen** 6 Meter **30** Pf.
Reste in **Congreß-Stoffen** 3 Meter **1** Mk.
1 Posten farbiger **Tisch-Decken** Stück **1** Mk.

2000 St. !! Handtücher-Reste !!

120 cm lang, Stück **25** Pf.

Reste in **Bett-Cattun,** echt farbig, 3 Meter **1** Mk.
Reste in **Bett-Satin** zu Bezügen 10½ Meter **3.50** Mk.
Reste in **rothem Federleinen** 3.20 Meter **1.80** Mk.
Reste in gestreiftem **Atlas-Barchent,** federdicht, 7,20 Meter **4.50** Mk.

Riesenposten

!! Bett-Tücher !!

ohne Naht,

schweres Halbleinen, 2¼ Meter lang, Stück **1.90** Mk.

Reste in **weißem Bett-Damast,** 80 cm breit, 3 Meter **1.30** Mk.
Reste in **weißem Bett-Damast** 130 cm breit, Streifen- und Blumenmuster, 3,60 Meter **3.40** Mk.
Reste in 80 cm breitem **Halbleinen** zu Schulzwecken 2½ Meter **1.40** Mk.
Reste in **großen Gardinen** 8 Meter **1** Mk.
Reste in ungebleichtem **Nessel** 4 Meter **1** Mk.
Rest-Bestände weißer **Tischtücher** Stück **95** Pfg.
Rest-Bestände Servietten 4 Stück **1** Mk.
Rest-Bestände weißer **Damen-Hemden** Stück **1** Mk.
Rest-Bestände Piqué-Nacht-Jacken Stück **1** Mk.
Rest-Bestände in **Schürzen** aller Art **sehr billig.**
Rest-Bestände in **Kinder-Wäsche. Hemdchen, Lätzchen, Höschen, Nacht-Kleidchen, Taufkleidern bedeutend unter Preis.**
200 Stück farbige **Bieber-Bettücher** Stück **1** Mk.
200 schwere **Bett-Koltern** Stück **2.50** Mk.
200 Stück weiße **Waffel-Decken** Stück **1.50** Mk.

Obige Artikel sind **ganz genau so** ausgelegt, wie oben angeführt, bitten deshalb **beim Einkauf diese Anzeige mitzubringen.** D. O.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 185. Mittwoch, den 10. August 1904. 19. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Polizei-Verordnung

betreffend das Meldewesen.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizeiverwaltung in den neuerworbenen Landesteilen, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landes-Verwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Magistrats für den Polizeibezirk der Stadt Wiesbaden nachstehende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1

Anmeldung.

Wer in Wiesbaden seinen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt nehmen will, ist verpflichtet, sich innerhalb 3 Tagen nach dem Tage des Zuzuges anzumelden. Die Anmeldung hat bei dem Bureau des Polizei-Reviers zu erfolgen, in dessen Bezirk die bezogene Wohnung liegt. Im Falle des Zuzuges aus einer preußischen Gemeinde (Gutsbezirk) ist der Abmeldeschein vorzulegen. Die Verpflichtung zur Anmeldung erstreckt sich auch auf die zum Hausstande des Anziehenden gehörigen Personen. Der Anziehende ist verpflichtet, über seine und seiner Angehörigen persönlichen Verhältnisse auf Erfordern Auskunft zu geben. Erfolgt der Zuzug aus einer nichtpreußischen Gemeinde und wird ein Abmeldeschein nicht beigebracht, so hat der Anziehende sich über seine Identität genügend auszuweisen.

Der gleichen Anmeldepflicht ist ferner derjenige unterworfen, der seinen bisherigen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt ohne ihn aufzugeben, verlassen hat und in Wiesbaden vorübergehend Wohnung nimmt, um in der Landwirthschaft oder in deren Nebenbetrieben (Ziegeleien, Zuckerfabriken, Brennereien, Brauereien, Forsten usw.) zur Verrichtung von ihrer Natur nach an bestimmte Zeiten des Jahres geknüpfte Arbeiten in Beschäftigung zu treten. (Saisonarbeiter).

Kehrt ein Saisonarbeiter, der in Wiesbaden seinen Wohnsitz oder aber seinen dauernden Aufenthalt hierselbst hat, hierher zurück, so unterliegt er der Pflicht der Wiederanmeldung. Die Wiederanmeldung hat innerhalb 6 Tagen nach dem Tage des Wiederanzuges zu geschehen.

Als Bescheinigung über die erfolgte Anmeldung erhält der Anziehende das im § 4 erwähnte abgestempelte dritte Exemplar der Anmeldung. Im übrigen wird eine anderweitige Bestätigung der Anmeldung nur auf Wunsch ertheilt.

§ 2.

Ummeldung.

Wer in Wiesbaden seine Wohnung verändert, hat solches innerhalb 6 Tagen nach dem Umzug zu melden. Die Ummeldung hat bei demjenigen Polizeireviere zu erfolgen, in dessen Bezirk die aufgegebene Wohnung liegt.

Als Bescheinigung über die erfolgte Ummeldung gilt das im § 4 erwähnte 3. Exemplar der Meldung.

§ 3.

Abmeldung.

Wer seinen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt in Wiesbaden aufgeben will, ist verpflichtet, sich und die zu seinem Hausstande gehörigen Personen, die am Fortzuge teilnehmen, abzumelden. Die Anmeldung hat in der Regel vor, spätestens aber innerhalb 6 Tagen nach dem Abzuge zu erfolgen. Dabei hat der Abziehende den Gemeinde- oder Gutsbezirk, wohin er zu verziehen beabsichtigt, anzugeben. Ueber die erfolgte Abmeldung wird dem Abziehenden vom Polizeirevier ein Abzugsattest erteilt.

Die in § 1 näher bezeichneten Saisonarbeiter unterliegen im Falle des Fortzuges ebenfalls der Abmeldepflicht.

§ 4.

Form der Meldung.

Alle Meldungen (§§ 1 bis 3) sind schriftlich zu erstatten. Der Meldende hat stets 2 Exemplare und zwar genau nach den vorgeschriebenen Mustern (Muster 1 für Anmeldungen, Muster 2 für Ummeldungen und Muster 3 für Abmeldungen) bei dem betreffenden Polizeirevier einzureichen. Bei den An- und Ummeldungen kann noch ein 3. Exemplar eingereicht werden, das alsdann, vom Revier abgestempelt, dem Meldenden als Ausweis über die erfolgte Meldung zurückgegeben wird, verpflichtet sind die Meldenden hierzu nicht. Bei der Abmeldung wird eine Abmelde-Bescheinigung, nach Muster 4 vom Revier ausgefertigt.

Für jede Person sind besondere Meldezettel auszufüllen. Familienangehörige und Dienstboten können jedoch auf dem Meldezettel des Haushaltungsvorstandes mitverzeichnet werden.

Die Meldeformulare sind auf gutem gelblich weißem Papier von 18 Zentimeter Breite und 25 Zentimeter Länge herzustellen und vom Meldenden selbst zu beschaffen.

§ 5.

Zur Meldung Verpflichtete.

Zu den in den §§ 1—3 vorgeschriebenen Meldungen ist in erster Linie der An-, Um- oder Abziehende selbst verpflichtet. Außerdem sind hierzu verpflichtet: der Haushaltungsvorstand (Dienstherrschaft) und der Vermieter.

§ 6.

Fremden - Meldungen.

„Durchreisende Fremde (Badegäste, Reisende usw.), welche in Privathäusern für Entgelt oder unentgeltlich Wohnung nehmen, sind binnen 24 Stunden durch den Wohnungsgeber bei den Bureaus des zuständigen Polizeireviers an-, bezw. abzumelden.

Gast- und Herbergswirthe haben täglich bis 11 Uhr vormittags alle während des vorhergegangenen Tages oder während der Nacht angekommenen, bezw. abgereisten Fremden bei dem Bureau des zuständigen Polizeireviers an-, bezw. abzumelden.

Die An- und Abmeldung der Fremden geschieht schriftlich durch Meldezettel von 21+16½ Zentimeter Größe, und zwar die Anmeldung nach dem unten näher bezeichneten Muster V von weißem und die Abmeldung nach dem unten näher bezeichneten Muster VI von blaßgrünem Papier. Die Meldungen müssen für jede einzelne Person durch besonderen, in doppelter Ausfertigung einzureichenden An- bezw. Abmeldezettel bewirkt werden; ausgenommen hiervon sind Familienglieder die der Reihe nach zusammen auf einem Zettel aufgeführt werden können (jedoch nicht Bedienstete.)

Auf die genaue und vollständige Ausfüllung der einzelnen Spalten ist zu achten.

Die Gast- und Herbergswirthe sind verpflichtet. ein Fremdenbuch nach dem unten näher bezeichneten neuen Muster VII zu halten, dies Buch einem jeden Fremden alsbald nach seiner Ankunft zur Eintragung vorzulegen und für die richtige und vollständige Ausfüllung der Rubriken Sorge zu tragen."

§. 7.

Gesinde.

Alle Personen, welche im Gesindedienst treten wollen, haben sich vor dem Antritt des Dienstes auf dem betreffenden Polizeirevierbureau persönlich zu melden, um ein Gesindebuch zu lösen oder das bereits gelöste abstempeln zu lassen. Beim Dienstantritt haben sich die betreffenden Personen im Polizeibureau des Reviers, in welchem die Dienstherrschaft wohnte, zur Abstempelung resp. Beglaubigung des Dienst-Abschiedszeugnisses zu melden.

§ 8.

Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 ℳ im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

§ 9.

Diese Verordnung tritt mit dem 1. Oktober 1904 in Kraft. Mit dem gleichen Tage treten die Polizeiverordnungen vom 17. Februar 1900, betreffend das Meldewesen, und vom 30. März 1903, betreffend die Fremdenmeldungen, außer Kraft.

Wiesbaden, 30. Juli 1904. 4727

Der Königliche Polizei-Präsident.
von Schenck.

Zusätzlich zu obiger Verordnung bemerke ich, daß ich den Gebrauch der bisher vorgeschriebenen Meldeformulare bis zum 1. Januar 1905 gestatten will.

Der Polizei-Präsident.
v. Schenck

Wird veröffentlicht.

Der Magistrat.

Beschluß.

Auf Grund des § 2 des Gesetzes über die **Schonzeiten** des Wildes vom 26. Februar 1870 und des § 170 des Gesetzes über die Zuständigkeit der Verwaltungs- und Verwaltungsgerichtsbehörden vom 1. August 1883 wird der Schluß der Schonzeit für **Rebhühner** auf den 21. August d. Js., für **Auer-, Birk-, Fasanenhennen, Haselwild, Hasen und Wachteln,** auf den 14. September l. Js. festgesetzt, sodaß die Jagd auf Rebhühner vom 22. August d. Js. ab, auf Auer-, Birk-, Fasanenhennen, Haselwild, Hasen und Wachteln vom 15. September l. Js. ab freigegeben ist.

Weiter wird bestimmt, daß der **Dachs** vom 16. Sept. bis zum 14. Dezember d. Js. einschließlich erlegt werden darf. 4728

Wiesbaden, den 18. Juli 1904.

Der Bezirks-Ausschuß zu Wiesbaden
Kantel.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 5. August 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 11. August d. Js., vormittags 10 Uhr, soll der Ertrag der **Roßkastanienbäume** in der Mainzer- Park-, Kapellen- und Idsteinerstraße, im Nerotal, bei den Schießhallen, Unter den Eichen und in der Adolfsallee von der Adelheidstraße bis zur Adolfshöhe, auf fünf Jahre im Rathause hier, Zimmer No. 42, meistbietend verpachtet werden. 4689

Wiesbaden, den 6. August 1904.

Der Magistrat.

Ausschreiben.

Lieferung von Dienstkleidern.

Die Lieferung von:

23 Winter-Ueberröcken,
25 Tuchhosen und
3 Tuch-Juppen

für Bedienstete der Kurverwaltung soll vergeben werden. Lieferungs-Termin 1. Oktober 1904. Angebote mit der Aufschrift „Submission auf Dienstkleider" sind bis **Dienstag, den 23. August 1904, vormittags 10 Uhr,** postmäßig verschlossen unter Beifügung von Stoffmustern bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung (Kurhaus) eingesehen werden.

Wiesbaden, den 1. August 1904.

4486 Städtische Kur-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hülfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Maurers **Karl Becker,** geb. 10. 9.1866 zu Bierstadt.
2. des Taglöhners **Georg Beikler,** geb. 22. 6. 1849 zu Hechtsheim.
3. des Taglöhners **Jakob Bengel,** geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar.
4. des Taglöhners **Johann Bickert,** geb. 17. 3. 1866 zu Schlitz.
5. der ledigen Dienstmagd **Karoline Bock,** geb. 11 12. 1864 zu Weilmünster.
6. der Ehefrau des Arztes **Theodor Ford, Hermine** geb. **Steinberger,** geb. am 2. 2. 1875 zu Eppelsheim.
7. des Fuhrmanns **Wilhelm Gruber,** geb. 27. 5. 1864 zu Eschenhahn.
8. des Reisenden **Alois Heilmann,** geb. 11. 4. 1856 zu Hainstadt.
9. des Taglöhners **Teobald Hellmeister,** geb. am 10. 12. 1866 zu Gau-Algesheim, und dessen Ehefrau **Philippine** geb. **Crispinus,** geb. 7. 6. 1872 zu Alzey.
10. des Maurers **Emil Hoppe,** geb. am 17. 1. 1872 zu Pyritz.
11. des Taglöhners **Franz Hoppe,** geb. am 10. 8. 1873 zu Pyritz.
12. des Taglöhners **Wilhelm Horn,** gen. **Dietrich,** geboren am 11. 2. 1863 zu Hadamar.
13. des Taglöhners **Albert Kaiser,** geb. 20. 4. 1866 zu Sömmerda.
14. der ledigen Modistin **Adele Knapp,** geb. 13. 2. 1874 zu Mannheim.
15. der Dienstmagd **Maria Kuhn,** geb. am 19. 7. 1884 zu Ottersheim.
16. des Taglöhners **Karl Lehmann,** geb. 27. 3 1853 zu Ehrenbreitstein.
17. des Maurers **Karl Menk,** geb. 15. 3. 1872 zu Biskirchen.
18. des Taglöhners **Georg Metzler,** geb. 25. 1. 1865 zu Mainz.
19. des Buchhalters **Georg Michaelis,** geb. 18. 10. 1870 zu Wiesbaden.
20. des Taglöhners **Rabanus Nauheimer,** geb. 28. 8. 1874 zu Winkel.
21. der ledigen **Margaretha Schnorr,** geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
22. des Musikers **Johann Schreiner,** geb. 20. 1. 1863 zu Probbach.
23. der ledigen **Lina Simons,** geb. 10. 2. 1871 zu Haiger.
24. des Bierbrauers **Johann Bapt. Zapf,** geb. 16. 9. 1870 zu Oberviechtach.
25. der ledigen **Henriette Zimmerschied,** geb. am 11. 5. 1880 zu Wiesbaden.
26. der Ehefrau des Fuhrknechts **Jakob Zinser, Emilie,** geb. **Wagenbach,** geb, 9. 12. 72 zu Wiesbaden.

Wiesbaden, den 1. August 1904. 4507

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung

Herr Stadtarzt **Dr. Schaffner** ist vom 30. Juli bis einschließlich 21. August cr. verreist und wird während dieser Zeit von Herrn **Dr. med. Böhmer, Adolfsallee Nr. 3** (Sprechstunde von 3—4 Uhr nachmittags) vertreten.

Wiesbaden, den 28. Juli 1904.

4330 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Aus unserem Armen-Arbeitshause, Mainzerlandstraße Nr. 6 werden von jetzt ab Wasch-, Baum- und Rosenpfähle geliefert.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 8. April 1903. 1241

Der Magistrat. —Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des in der Zeit vom 1. Oktober d. Js. bis 30. September 1905 für das städtische Fasselvieh erforderlich werdenden Bedarfs an **Hafer** und **Roggenstroh,** soll im Submissionswege vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen können im Rathause, Ztm. Nr. 44, während der Vormittags Dienststunden eingesehen werden.

Verschlossene Offerten sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis **Montag, den 22. August d. Js.,** vormittags 12 Uhr im Rathaus, Zimmer Nr. 44, abzugeben und werden alsdann in Gegenwart der etwa erschienenen Lieferungsbereiten eröffnet werden. 4687

Wiesbaden, den 2. August 1904.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Ausführung der **Erdarbeiten** (ca. 4770 cbm) für den **Neubau des Wirtschaftsgebäudes** nebst **Kesselhaus und Desinfektionsanstalt** des städtischen Krankenhauses hierselbst, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße No. 15, Zimmer 9, eingesehen, die Angebotsformulare, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort und zwar bis zum Freitag, den 12. August cr., bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 80"** versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 13. August 1904, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 8. August 1904.

4736 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Ausführung der **Tüncher- und Anstreicher arbeiten** für die Instandsetzung **der beiden Fassaden an der Ellenbogengasse und Marktstraße**, des **alten Rathauses zu Wiesbaden** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 22, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „G. U. 5 Oeff." versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 22. August 1904, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist 30 Tage.

Wiesbaden, den 8. August 1904.

Stadtbauamt,

4769 Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Laden-Verpachtung.

In der **alten Kolonnade** ist ein **zweibogiger Laden mit Wohnung** ab 1. Oktober oder später anderweitig zu vermieten.

Die näheren Bedingungen können auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung eingesehen werden.

Wiesbaden, den 3. August 1904.

4746 **Städtische Kurverwaltung.**

Kurhaus zu Wiesbaden.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Samstag, den 13. August 1904, ab 4 Uhr Nachmittags,

nur bei geeigneter Witterung:

Grosses Gartenfest.

Mehrere Musikkorps.

Luftballon-Damen-Konkurrenz-Fahrt,

ausgeführt von den Aëronautinnen **Miss Polly** und Fräulein **Käthchen Paulus.**

Anmeldungen von **Passagieren** nimmt die Tageskasse entgegen. (Preis nach Vereinbarung.)

Beginn der Konzerte: 4 Uhr Nachmittags.

Auffahrt: ca. 5½ Uhr.

Ab 3 Uhr bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reservirt.

Um 8 Uhr beginnend:

DOPPEL-KONZERT.

Illumination des Kurparks.

GROSSES FEUERWERK

Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker Nachf., Adolf Clausz, Wiesbaden
Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.

Eintrittspreis: 1 Mk.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Sollte die Ballon-Auffahrt infolge hierfür ungeeigneter Witterung ausfallen, so findet um 4 Uhr Abonnements-Konzert statt, zu dessen Besuch auch Gartenfestkarten berechtigen.

Das Gartenfest mit Doppel-Konzert und grossem Feuerwerke beginnt in diesem Falle um 8 Uhr Abends.

Der Kurgarten wird alsdann ab 7 Uhr nur für Gartenfestbesucher reservirt.

Gestattet die Witterung auch das Abbrennen des Feuerwerkes nicht, so fällt das Gartenfest überhaupt aus; als dann 8 Uhr Abonnements-Konzert wozu für Nicht-Abonnenten an Stelle der Tageskarte à 1 Mk., bereits gelöste Gartenfestkarten berechtigen, sofern deren Rückvergütung nicht vor Beginn des Konzertes an der Tageskasse im Hauptportal verlangt wird. Von Kurhaus-Abonnenten bereits gelöste Gartenfestkarten vergütet die Tageskasse gegen Vorzeigung der betreffenden Kurhauskarten zurück.

Eine rothe Fahne am Kurhause zeigt an, dass das Gartenfest bestimmt stattfindet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10,57, Curve-Mainz 11,50, Mainz 12,45, Rheingau 11,58, Schwalbach 11.00,

Fremden-Verzeichniss

vm 9. August 1904 (aus amtlicher Quelle).

Hotel Adler Badhaus zur Krone.
Stadel, Brüssel
Tiedemann m. Fr., Parchim
Marschall Fr. m. Tocht, St Wendel

Aegir, Thelemannstrasse 5.
Voeglos m Fr., Haarlem
Zarlem m. Fr., Haarlem

Alleesaal, Taunusstrasse 3.
Müller m Fr. Rotterdam
Weill, m. Fr., Hagenau

Bayerischer Hof, Delaspéestrasse 4.
Bauch, Kön
Eue, Schöneberg

Hotel Bende Häfnergasse 10.
Böhnert . Fr. Charlottenburg
Wilke Frl., Altenessen
Weitkamp m. Fam, Suderwich
Ballin Frl, Northeim

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Zater m. Tocht. Braunschweig
Friemel Beuthen
Sturm, Kalisch
Gerken, Altkloster
Hüttenhain Koblenz
Dürler, Luton
Pohlig m. Sohn, Düsseldorf
Kneip, Luxemburg

Zwei Böcke, Häfnergasse 12.
Helbig, Kötzschenbroda
Kessing, Wald

Hotel Buchmann, Saalgasse 34.
Bottenweser Hannover
Canteler, Speyer
Canteler Frl., Speyer

Einhorn, Marktstrasse 30.
Hezel, Ludwigshafen
Mentze m. Fam., Kassel
Weber Kassel
Masser London
Krelle Magdeburg
Frühsorge Gotha
Schwemer Mecklenburg
Ackermann m. Fr., Zwickau
Redlich Heilbronn
Stukroerth, Kassel
Lieser m. Fr., Rheydt
Esser m. Fr, Rheydt
Bücker Kassel

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.
Schachenmeier Offenburg
Burchartz, Köln
Slirk m. Fam., Hannover
Heuer Roskilde
Colz Bern
Stawowiak Köln
Fried Trier
Wachenfeld, Berlin
Mehringer, Stuttgart
Schlugheit Antwerpen
van Wyk Gonda
Schleifenbau, Berleburg
Mandowsky München
Cotun, Rothenburg
Denkel, Bockenau

Englischer Hof, Kranzplatz, 11.
Junghann, Berlin
Katz, Breslau
Junghann Frl. Berlin
Wagner Fr., Warschau
Wingberg Berlin
Hüppener Fr. Berlin
Roubangwitsch m. Fam., Moskau

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Scharr, Metz
Schreiner Solingen
Maier Frl, Mainz
Herberts Karlsruhe
Goldschmid Traisa
Schmidt Frl., Hersfeld
Riemann Kassel
Heineberg, Herford
Schmidt m Fr, Schwetzingen
Kroepen München
Rath, Metternich
Zils m Fr., Metternich

Hotel Fürstenhof, Sonnenbergerstrasse 12a
Ochs Fr. m. Tocht, Lüttich
Andres m. Fr, Amsterdam

Hotel Fuhr, Geissbergstrasse 3.
Kölsch Fr. m Tocht, Lamprecht
Juden m Fam, Köln
Zeusen m. Fr, Köln
Hager m. Fr., Hilden
Zenki m Fr. Hilden
Röder, Oberfrona

Grüner Wald, Marktstrasse.
Plessner Berlin
Stoller Frankenstein
Ogle London
Loewenthal Köln
Giesen m Fr. Rheydt
Schuh Brooklyn
Drinneberg Offenburg
Bermann m. Fam., Gera
Oberwälder Wien
Seligmann, Krefeld
Schwegler Zürich

Simonson, Berlin
Wiesen m. Fr Breda
Wald m. Fr., Berlin
Bick, Berlin
Wurtzler m. Fr, Hannover
Schurzgen Fr., Chicago
Delms Bielefeld
Jacobs, Düsseldorf
Walter, Düsseldorf
Messer, Gifton
Thürmann Fr., Chicago
Hoffmann, Berlin
Fürth m. Fr., Krefeld
Mauvere m. Fr, Rotterdam
Ruschenpichel Frl, Berlin
Kempermann m. Tocht., Berlin
Boeddinghaus Düsseldorf
Ohle m. Fr., Köln
Heimburg Hannover
Janeke Hahn
Kaufmann, Breslau
Lewinski, Frankfurt
v. d. Laden Meiderich
Hoffmann Meiderich
Winkler, Passau
Katz, Bonn

Hamburger Hof, Taunusstrasse 11.
Back m. Fam., Hamburg

Happel, Schillerplatz 4.
Collot Paris
Steinlein Trier
Zottner m. Fr., Paris
Schondorff m. Fam, Barschfeld
Jülich Zinten
Kantner m. Sohn, Prag
Werlle m Fr., Stuttgart
Grün, Kirberg
Jung F. m. Tocht., Hannover
Schmidt Frl., Kiel
Neubart Frl, Charlottenburg
Keil Karlsruhe
Heil m Fr, Bremen
Strobel m. Fr., Hamburg
Herbst, Karlsruhe

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 40 und 42.
v. Schleich m. Fr, Erlangen

Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.
Haniel Düsseldorf
Haniel m Fam. Düsseldorf
Jonas m. Fr. Amerika
Jungham m Fr Berlin
Gabrielowitsch m. Fr. Moskau
Anders Philadelphia
Cohen m. Fr. Brüssel
Uhlmann Newyork
Bank Berlin
Carp Ruhrort
Fürer Fr. Schönebeck
Jungham Fr Magdeburg
Smith Fr. m. 2 Frl. Boston
von Rehekampff m. Fr Moskau
de Scalon m Fr. Moskau
Bogerdt m. Fr. Newyork

Kölnischer Hof, kleine Burgstrasse.
Campill Canemburg
Haupt m Fam. Düsseldorf
Winterwerber Fr. Offenburg
Mielcke m. Fr. Siegburg
Geispitz Petersburg

Goldene Kette, Langgasse 51-53.
Steus Fr. m. Tocht. Hattingen

Kranz, Langgasse 50.
Sippel Magdeburg
Regel m Fr. Magdeburg

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 10.
Lion Köln
von Mitschke m Fr. Hannover
Giller Beuthen
Giller Beuthen
Adlung m. Fr. Kattowitz

Weisse Lilie, Häfnergasse 8.
Wolber m. Fr. Koblenz
Holthaus Haspe
Siebert Fr Frankfurt
Schweitzer Dalheim
Starck Fr. Zossen
Dettmering Hannover
Auerswald Frl Gross-Schweinitz
Westmann Fr. Gross-Schweinitz
Schneider Berlin
Flaskamp Ruhrort
Flaskamp Frl. Mühlheim
Vogelbusch Fr Neuwied
Kopp Fr. Alsenz
Hertzsch m. Fr. Dresden
Alsenz Ober-Ingelheim
Bühling Breitenau

Hotel Lloyd, Nerostrasse 2.
Brantemann Ruhrort

Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Gerzon m. Fr. Amsterdam
Voitinsky Paris
Bergmann Fr. Dresden
Hölscher Berlin
Schmale m. Fr Lüdenscheid
Rock m. Fr. Budapest
Winter Camen
Bos m. Fr. Dordrecht
Kirchmann Haag
Heymann Berlin

Rastelbud Amsterdam
Sigmond Werkendam
Rothschild Kreuznach
Blumann Bukarest
Smits Werkendam
Riese Berlin
Geist Berlin
Schönauer Steyr
Oppenheim Berlin

Hotel Morgenroth, Nerostrasse 7.
Kluge m. Fr. Weida

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Scott m. Fr. Newyork
Walker m Fr England
Gillam Fr Newyork
Ackell m. Fam. Newyork
von Krieglstein Berlin
Cluck Fr. Paris

National, Taunusstrasse 21.
Wilkes Green m. Fr. Dudley
Landmann Offenbach
Higgins m. Fr. Dudley
Werner Strassburg
Steger Strassburg
Grell Antwerpen
van Scharen Antwerpen
Hossho Haarlem
Bosman Utrecht

Luftkurort Neroberg.
Krell Fr. Petersburg
van Dunné m. Fam. Delft
Makejew Frl. Petersburg
Volk m Fam. Bonn

Nonnenhof, Kirchgasse 39-41.
Weise Dresden
Uhlig Freiburg
Wöllermann Johannisberg
Reinmann Aachen
Korkhaus Limburg
Oberuber Pr Eglar
Stadelmann Düsseldorf
Lauer Marburg
Bähr m. Bruder Kiel
Ostermann m. Bruder Kiel
Grünebaum m. Fr Altenkirchen
Böhmer m. Fam. Berlin
van Son Amsterdam
Stoll Weilburg
Hoge m Schwester u. Kinder Hamburg
Weiss m. Sohn Els
Nothis m. Schwester Darmstadt

Oranien, Bierstadterstrasse 2.
Fontein-Tuinhout m. Fr. Haag

Hotel du Parc u. Bristol, Wilhelmstrasse 28—30.
Strauss m. Bed. Wien

Pariser Hof, Spiegelgasse 9.
Gadebusch Rastatt
Schmale m Fr Lüdenscheid
Gettmann Fr. m. Sohn Malstatt
Bruns Fr. Northeim
Althoff Resse
Schommodau m. Fr. Krefeld

Zur neuen Post, Bahnhofstrasse 11.
Schennen Elberfeld
Werner Kattowitz
Schennen Köln
Fischer m. Fr. Pirmasens
Gemmenig London

Promenade-Hotel, Wilhlmstrasse 24.
van Elk m. Fam. Kalwigh
Brünell Köln

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3.
Marzodkos Godullakuste

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Leyser Oldenburg

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Dubose Aachen
Boue Sougan Fr. Genf
Orr London
Young London
Michell m. Fr. Lyonton

Reichspost, Nicolasstrasse 16.
Wille m. Fam. Neustadt i H
Kulze m Fam. Strassburg
Steinitz m. Tocht. Laurahütte
Beaer London
Jung m. Fr. Hagen
Förster m Fr. Posen
Brandt Köln

Stollzenbach Kassel
Mohr 2 Frl Lorch
Hess Dresden
Richtenberg Mainz
Köster Hannover
Schütze Söhlde
Rosenwald Köln
Brettschneider m. Fr. Berlin
Krüzfeld m. Fr. Schöneberg
Nieumkauss Holland
Bowtell London
Clussteiner Kopenhagen
Debus Minden

Rheinhotel, Rheinstrasse 16.
Faller m Fr Rappoltsweiler
Lessing m Fr Osnabrück
Bellfort m. Fr. Belgien
Alliot m. Fam Paris
Rotteker m Fr Detmold
Lieb Frl Breslau
Romey Elterode
Wagner Braunschweig
Junker m. Fr. Petersburg
van Heusden London
Toyce m. Fam. London
Schwinkerath Bröhl
Hübner Breslau
Voigt Münster
Rückert Sagan

Ritter's Hotel u. Pension, Taunusstrasse 45.
Keuper Berlin

Römerbad, Kochbrunnenplatz 3.
Martens Fr Warschau
Müller m. Fr. Gotha
Delling m. Fr. Nordhausen
Mühl Leipzig
Podien Frl. Warschau
Köper m. Fam Düsseldorf
Gertz Ruhrort

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Tarbox m Fr. Brooklyn

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2.
Pfeiffer 2 Frl., Kaiserslautern
Schmidt m. Tocht. Nürnberg
Mognau m Fr. Berlin
Budde Bielefeld

Hotel Royal, Sonnenbergerstrasse 28.
Schenck zu Schweinsberg Baronin, Schweinsberg
Münchhausen Berlin
Schauffler Geisslingen

Russischer Hof, Geisbergstrasse 4.
Ehle Höxter
Heine Hannover
von Loh m Tocht. Duisburg

Savoy-Hotel, Bärenstrasse 13.
Oster m. Fr. Selters
Schmidt Frankfurt
Marburg Frl. Frankfurt
Kurz m. Fr. Augsburg

Schützenhof, Schützenhofstrasse 4.
Bäumler Fr. Graach
Remy Fr Grenzhausen

Schweinsberg, Rheinbahnstrasse 5.
Siepmann Emden
Baernds m. Fr. Delpil
Baudash m. Fr. Liegnitz
Köhn Eutin
Spengenberger m Fr. Hagen
Raunitzky m. Fr. Düsseldorf
Booz m. Fr. Berlin
Tcherdinsen Simbirck
Bouquet Duisburg
van Schorten Amsterdam
Fritzle Bamberg
Meissner Frl Leipzig
Renkeann Haarlem

Spiegel, Kranzplatz 10.
Desselberger Lodz

Zum goldenen Stern, Grabenstrasse 28.
Hermann Kulbach
Freitag m. Fr. Beuthen
Kaufmann m. Fr Ströhlitz
Walther Frl. Posen
Krötzer Brandenburg
Oechelbach Kassel
Fleischmann m Fr. Freiburg
Salzmann m. Fr. Hannover
Fleischer Düsseldorf
Wildner Düsseldorf
Schulde m. Fr. Lüdenscheid
Fritsch Seibersdung
Stiehl m. Fam. London

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung

Nächsten Donnerstag, den 11. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, wird ein schwerer, gut genährter Eber u ein fetter, 3 jähriger Zuchtbulle, auf hiesigem Rathause öffentlich versteigert.

Frauenstein, den 6. August 1904.

1685 Sinz, Bürgermeister.

PATENT

Louis Gollé. Wiesbaden, Rheinstr. 26.

Wohnungs-Anzeiger.

Wohnungs-Gesuche

Zum 1. Oktober **eine leere Stube** zu mieten gesucht. Gefl. Off. unter **Z. O. 934** a. die Exp. d. Generalanz. 3876

Wirtschaft
vom tücht., zahlungsfähigen **Fachmann** sofort zu mieten ges. Näh. Helmenstr. 7, 2. St. 4717

Etage von 6—8 Zimmern
zu miet. **gesucht.** Off. m. Preis u. P G 4750 a. d. Exp. 4751

Vermiethungen.

Villa Lanzstr. 12 (Nerothal), komf., enthält 10 Zimmer, Speisesaal, Wintergarten, reichl. Nebenräume, sch., ruh., staubfreie Lage, nahe Wald u. Straßenbahn, sch. Garten, sehr preisw. zu verm., auch zu verkaufen. 4255

In der Villa Kapellenstr. 49 herrschaftl. Etage v. 7, event. 9 Zimmern mit reichl. Zubehör, Loggia, Bad, Gas, elektr. Licht, per 1. Okt. od. gleich zu verm. Näh. daselbst 4256

7 Zimmer.

Adolfstraße 10,
2. u. 3. St., je 7 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden u. Badezimmer auf sofort od. später zu verm. Eigene elektr. Centrale im Hause. 4063
Näh. Part. daselbst.

Gutenbergplatz 1, Part.-Wohn., hochherrschaftl. Ausstattung, 7 große Zimmer und groß. Badezim., Balkons, Raum für Automob., Vor- u. Hintergarten, zu vermiet. per Oktober oder früher. Näh. nebenan Kaiser-Friedrich-Ring 73 bei **Schwank** u. Rheinstr. 72, Part. 4147

6 Zimmer.

Neubau Eltvillerstr. 19|21
(Maurer's Garten-Anlage),
6-Zim.-Wohnungen m. allem Komfort d. Neuzeit entspr. eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad m. Gas heizbar, 2c., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzim. im Mietpreis eingeschlossen. 2341

Kaiser-Friedrich-Ring 53, 6 Zim., 2 Mans., Speisekammer, Keller, Bad, Veranda, Balkon, hellen, elektr. Personenaufzug, zwei Eingangshäuser (1850—2200 Mk.), eleg. ausgest., zu verm. 4762

Mauerstr. 1, Bel-Etage, 6 Zimmer m. Balkon und reichlichem Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. 2. St. 4726

Taunusstraße 33|35 ist die zweite Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kellern, Lift, per 1. Oktober 1904 zu vermieten. Näheres im Möbelladen. 4005

5 Zimmer.

Neubau Eltvillerstr. 19|21
(Maurer's Garten-Anlage).
5-Zim.-Wohnungen m. allem Komfort d. Neuzeit entspr. eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad m. Gas heizbar, 2c., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzim. im Mietpreis eingeschlossen. 2340

Gustav-Adolfstraße 9
eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Balkon, Mansarde, 2 Keller, auf 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. Preis 750 Mk. Näh. im Laden. 4202

Hauptstraße 44, Ecke Albrecht- u. Luxemburgstr., 1. Et., 4 od. auch 5 Zimmerw. mit Zubeh. per 1. Okt. event. auch früh. zu verm. Näh. Part. b. Mugele. 4246

Nikolasstr. 22, P., sch. Wohn., 5 Zimmer, gr. Balk., Bad u. Zubehör, zum 1. Oktober zu vermieten. 4064

Rheinstr. 52, 1. St., 5 Zim., Balkon u. Zubeh., a. 1. Okt. zu vermieten.
Näh. Stb., Part. 3946

Rheinstr. 52, 2. St., 5 Zim., Balk. u. Zubeh., sof. oder später zu verm. Näh. Seitenb., Part. 3947

Seerobenstraße 32,
Ecke Zieten-Ring, prachtvolle **5-Zimmer-Wohnung** mit reichl. Zubehör, 2 Erker, 2 Balkons, Parkett- und Linoleum-Zimmer, elektr. Beleuchtung, wundervolle freie Lage, wegzugshalber zum 1. Oktober zu verm. Näh. **Leudle,** 1. Etage. 4145

Schichterstr. 20, Bel-Et., große 5-Zimmer-Wohnung m. Bad, Kohlen-Aufzug und sonst. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Parterre. 4257

Schöne 5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, großem Balkon, Gas und Wasser, ab 1. Okt. zu verm. **Preis 700 Mk.** Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 29., Haltest. der Elektr. Straßenb. 3953

4 Zimmer

Arndtstr. 5, 4-Zim.-Wohn. m. Bad, Küche u. reichl. Zubeh. per sofort. Anzus. tägl. v. 10 bis 12 u. 3—5. Näh. b. Landgräber, 1. Et. 5907

Friedrichstr. 8, Bdh., 3. Stock, 4 Zim., Küche, 2 Mans. 2c., per 1. Okt. zu verm. Näh. bei Herrn Tapezierer **Bremser** im Hof. 4313

Neubau Gneisenaustr. 27, Ecke Bülowstr., herrsch. 4-Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. p. sof. o. spät. zu vm. Näh. daselbst od. Röderstraße 33 bei **Löhr.** 6038

Luxemburgstr. 7, Hochp. r., eleg. herrschaftl. 4-Z.-Wohng. m. a. Zubeh. d. Neuz. entspr. einger., p. sofort, event. mit Büreau, preiswerth zu verm. Näh Hochp. l. 8676

Moritzstraße 29 ist die 1. Et., besteh. aus 4 Zim. nebst Zub. auf den 1. Okt. 1904 zu v. Näheres das. od. Kaiser-Friedrich-Ring 67, 1. 3562

Neubau Philippsbergerstr. 8a, 4-Zim.-Wohn. per 1. Okt z. vm. Näh. daselbst. 8671

3 Zimmer.

Neubau Eltvillerstr. 19|21
(Maurer's Garten-Anlage),
3-Zim.-Wohnungen m. allem Komfort d. Neuzeit entspr. eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad m. Gas heizbar, 2c., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzim. im Mietpreis eingeschlossen. 2338

Sch. 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. (für 430 M.) an nur ruh. Leute zu verm. Wo, sagt die Exp. d. Bl. 4672

Göbenstr. 15, 3 Zimmer, Küche nebst Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. Göbenstr. 3, P. 4677

Jahnstr. 7, eine Wohnung, 3 Zimmer (Gth., Part.), per 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden. 3611

Jahnstr. 7, eine Frontsp.-Wohn., 3 Zim. u. Küche, an ruhige Leute per 1. Okt. zu verm. 3610 Näh. im Laden.

3-Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Grabenstr. 24. 4698

Neubauerstr. 4
ist ein Hochparterre zu verm., bestehend aus: 1 Salon mit Erker, 3 gr. Zimmern, gr. Balkon; im Sout. 1 Kammer, Küche, Mädch.-Zimmer, Bad, Keller, Vordergart. Näh. daselbst 4. 1. St. Einzus. v 10—12 u. 3—5 Uhr. 3489

Stiftstr. 21, Bdh., 1. Et., eine Drei-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Seitenbau 1. St. 4290

Walkmühlstr. 19, Wohnung v. 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. Okt. z. vm. Näh. 1. St., r. 4346

Yorkstraße 29, schöne, sehr geräumige 3-Zimmerwohnung, der Neuzeit entspr., auf 1. Oktob. (Preis 530 M.) zu verm. 4261

2 Zimmer.

Adelheidstraße 83, Gth., 1. St., Wohnung 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Oktober zu verm. Näh. Oranienstr. 54, P., l. 2898

Schöne kleine Wohnung mit Keller u. Trockensp. an ruh. Leute a. 1. Sept. zu verm. Näh. Blücherstr. 6, bei Gerhard. 4494

Erbacherstr. 7, 3. St., wegen Versetzung sch. 2-Zim.-Wohn. m. Zubeh., 2 Balkons u. Erker, auf 1. Aug. oder später zu vermieten 3920

Emserstr. 40
2 Zimmer, Küche u. Kammer mit Stallung, 3—5 Pferde, Futterhalle usw. auf 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst 1. St. 1133

Göbenstr. 15, 2 Zim., 1 Küche, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Göbenstr. 3, Part. 4674

Helenenstraße 7,
Hth., Part., 2 Zimmer u. Küche zu verm 4780

Lehrstraße 31, Part., zwei Zimmer, Küche u. Zubeh., auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 4592

Rettelbeckstr. 13 (Ecke Westendstraße), 2-Zim.-Wohn. (Hth.), an ruh. Mieter billig zu verm. Näh. das. Vdh., Part., l. 4598

Röderstr. 18, Part., 2 Zimmer, Frontsp.-Wohn., per sof. od. 1. Okt., daselbst auch 1 Garten-Wohn., 2 Zim., auf 1. Oktob. zu verm. Näh. Bord. P. 4522

Schwalbacherstr. 45, Hth., 2 Zimmer, Küche, Keller, per 1. Okt. zu vermieten. 4737
Näh. Vdh., 1. St., r.

Eine abgeschl. Wohnung, 2 Zim. u. K., 2. Et., z. 1. Okt zu verm. R. Weberg. 41, 1., l. 4226

1 Zimmer.

1 sch. Manj. an ruh. sol. Frau auf sof. oder später zu verm. 4587 Bismarckring 5, Part.

Göbenstr. 15, 1 Zim. u. Küche auf 1. Okt. zu verm. Näh. Göbenstr. 3, Part., r. 4673

Helenenstraße 29, 3. St., Ecke Wellritzstr., sch. l. Eckz. m. 3 Fenstern zu verm. 4467

Rettelbeckstr. 13 (Ecke Westenstr.), 1 Zim. nebst Küche, an ruh. Mieter billig zu verm. Näh. das. Vorderh., Part., l. 4599

Rauenthalerstr. 6, e. sehr großes Zimmer sof. zu verm. Näh. daselbst, 3., rechts. 4458

Römerberg 2/4, 1 sch., heizb. Zimmer auf 1. Aug. z. verm. Näh. 2. St., lks. 3817

Sedanstr. 5,
schönes großes Zimmer nebst Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Part. 4578

Schiersteinerstr. 18, Neubau, 1 Zimmer, Küche u. Zubeh. im Mittelbau, auf gleich od. spät. zu vermieten. 4738

Hausverwaltung
übernimmt reinl. Ehepaar. Offerten u. **W. 12** postlag. Bismarckring. 4735

Möblirte Zimmer.

Ein schönes möbl. Mans.-Zim. zu vermieten 2056
Albrechtstr. 4, Hth., 3 St.

Bess. j. Mann od. Geschäftsfrl. erh. bill. möbl. Zim. Adlerstraße 15, Hth. 4659

Blücherstr. 11,
III r., möbl. Zim. z. vm. 4500

Bleichstraße 27, 2. St., r., fr. Zimmer m. 2 Betten sof. m. Mittagstisch zu verm. 4534

Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Dotzheimerstr. 85, Bdh., 3. St., l. 3475

Hermannstr. 6, l. anst. Herrn Kost und Logis erhalten.
Näh. Part. 2961

Ein reinl. Arb. erh. Logis, N. Hermannstr. 28. Hinterhaus, 2. St., l. 4768

Hellmundstr. 46, 1., l., erhält anst. junger Mann Kost u. Logis. 4694

Hellmundstr. 54, Stb., 2, erh. anst. Mann Logis. 4585

Freundl. möbl. Zimmer mit 2 Betten an bessere Arbeiter m. Kost zu vermieten. 4613
Jahnstraße 2, Part., rechts.

Marktstr. 12, 3. St. (Schloßplatz), bei Schäfer, erh. ein nur anst. junger Mann sch. Logis mit oder ohne Kost. 4678

Ein reinl. Arbeiter kann Schlafstelle erh. Näheres Marktstraße 9, Mtb., Dach. 4612

Nerostraße 6, 3. St., können bessere Arbeiter Kost u. Logis erhalten. 4029

Sch. Zimmer,
auch gute Pension 4716
Neug. 2, 2. St., Ecke Friedrichstr.

Oranienstr. 2, P., erh. reinl. Arb. Kost u. Logis. 4730

2 reinl. Arbeit. erh. g. Schlafst. Oranienstraße 54, Hinterhaus, 3. Stock. 4658

1 bis 2 bess. Damen erhalten schön möbl. Zimmer mit Pension Saalgasse 12, 2., bei **Lauer.** 1856

Möbl. Zimmer zu vermieten Sedanstraße 5,
4502 Hth., 1. St., links.

Eine schöne Schlafstelle zu vermieten. Seerobenstr. 11, Mtb. Part. 4750

Steingasse 11, 3. Stock, l., gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 4434

Taunusstraße 27, 3. möblirte Mans. sof. zu verm. 4541

Taunusstraße 27, 2., möblirter Salon und Schlafzimmer sof. zu vermieten. 4542

Ein Arbeiter erh. ein Zimmer Westendstr. 8, 3 Tr., l. 4792

Schön möblirtes Zimmer, 1—2 Betten, mit od. ohne Pension an Herrn od. Dame bill. z. verm. Wellritzstr. 33, 2. St., l. 4754

Parterre-Zimmer mit 1 oder 2 Betten an best. Person bill. zu vermieten. Yorkstraße 9. Näh. im Laden. 4557

Waldstr. 2, bei Dotzheim, schöne große 2-Zimmer-Wohnungen, Küche, Speisekammer, Clos. im Abschl., in fr. Lage, sof. preiswerth zu verm. Näh. Waldstr. 2, 1. 737

Läden.

Ladenlokal im Hause Römerberg 16 mit Zimmer u. Küche, event. auch mit größerer Wohnung p. 1. Juli cr. billigst zu verm. Näheres Adelheidstraße 47, bei **A. Minnig.** 1661

Hermannstr. 3, 2. St., l., ist ein Laden, nebenan mit Küche, für Speisewirtschaft, Möbelgeschäft od. Filiale, gleich od. später zu vermieten. 3991

Eltvillerstraße 17 sch. Laden mit Zubehör zu verm. 4627
Näheres **Leudle,** Seerobenstraße 32.

Platter r. 42, Lad. mit 2 Zim. u. Küche auf 1. Oktober zu vermieten. 4659

Rauenthalerstraße 5,
bei der Ringkirche, ist ein schöner **Laden** mit Ladenzimmer, sehr geeignet für ein Geschäftslokal, Bureau oder Rasirgeschäft, sofort zu verm. Näh. Vdh., P. 3855

Gewerbehalle,
Kleine Schwalbacherstraße 10, großer **Laden** mit Wohnung, Werkstätten, sowie ca. 800 qm Lagerräume auf 1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Näh. Rheinstraße 20, P. 4310

Wellritzstr. 37, Laden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butter-, Eier- und Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1—2 Pferde u. Remise, sowie Lagerraum kann dabei vermietet werden. 4739
Näh. Frankenstr. 19, P.

Yorkstraße 27, Ecke d. Gneisenaustraße, ist der Eckladen mit Ladenzimmer, 2 Keller, Küche u. 2 Frontspitzzimmer auf 1. Oktob. zu verm. Preis 700 Mk. Näher 1. Etage, links. 3958

Werkstätten etc.

Im Hause Adelheidstraße 47, **Weinkeller** für ca. 75 Stück mit Flaschenlager, mit oder ohne Bureau-Räume sofort billigst zu verm. Näheres daselbst bei A. Minnig. 1501

Im Hause Adelheidstraße 47, **Weinkeller** f. 20—25 Stck., per sofort billigst zu verm. Näh. daselbst bei **Minnig.** 3870

Adelheidstraße 83, Weinkeller u. Packraum zu vermieten. Näh. daselbst oder Oranienstraße 54, Part., links. 2897

Eltvillerstraße 17, schöne, helle Werkstätte, für ruh. Betrieb, zu verm. Näh. **Leudle,** Seerobenstraße 32. 4628

Erbacherstr. 7, großer, heller abgeschlossener Lagerraum m. od. ohne 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. 1. St., l. 4525

Arbeitsraum od. Lagerraum, großer, heller, mit Aufzug, auch geteilt, zum 1. Okt. zu vm. Näh. Jahnstr. 6, 1 St. 2614

Bäckerei
billigst zu vermiethen. Näheres Wellritzstraße 49, 1. 207

Gr. Lagerräume
mit oder ohne Aufzug zu verm. Wellritzstraße 43. 4501

Werkstätte, sehr geeignet für Spengler, sofort oder später zu vermieten. Näheres Westendstraße 20, Gth., 2. St., r. 4523

Großer Lagerraum oder Werkstätte nebst Komptoir und Keller mit oder ohne Wohnung p. sofort oder später zu verm. Näh. Friedrichstr. 8 bei Herrn Tap. Bremser od. beim Bes. Wilhelmstraße 10a, 3. 4312

Kapitalien.

Auszuleihen auf 1. Hypothek
ist ein Kapital von **300 000 M.,** das auch in **Teilbeträgen von 30 000 M.** an abgegeben wird. Offerten erb. u. **K. M. 108** an die Exped. d. Bl. 4144

Verschiedenes.

Nur noch kurze Zeit!
Großer
Ausverkauf
wegen
Geschäfts-Aufgabe!
Sämmtliche noch vorhandenen **Schuhwaren** werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben!
Mainzer Schuhbazar,
nur Goldgasse 17.
NB. Laden-, sowie Schaufenster-Einrichtung, Theke u. Glasschränke billig abzugeben. 4752

Dr. Oetker's Fructin
geben **500** Gramm zu **45** Pf. **600** Gramm **feinsten**
Tafel-Honig
Receptbuch im Paket. Zu haben in allen **besseren Colonialwaren-, Delikatessen-** und **Drogen-Geschäften.** 1946

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern und zu billigen Preisen angefertigt sowie Wolle geschlumpft. Näheres **Michelsberg 7.** Korbl. 9663

Cigarren!
Prima Ware. Große Auswahl.
Karl Reimer,
Mauritiusstr. 10. 4266

Makulatur
per Centner Mk. 5.—
zu haben in der
Expedition
des
Wiesb. General-Anz.

200 Zentner Kunsteis
täglich abzugeben.
Brauerei „Z. Taunus".
C. Wuth,
G. m. b. H., 1671
Biebrich.

Louis Becker,
Weingutsbesitzer,
Heidesheim (Rhein).
Weißweine von 50 Pfg. per Liter-Flasche an.
Rotweine von 80 Pfg. per Liter-Flasche an. 4432
Vertreter gesucht.

Trauringe
liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis.

Fall-Aepfel,
per Pfund **5 Pfg.,** im Zentner billiger. 4580
W. Hohmann,
Sedanstr. 3. Telefon 564.

Früh-Aepfel
per Pfund **10** u. **15 Pfg.,** im Zentner billiger. 4581
W. Hohmann,
Sedanstr. 3. Telefon 564.

Verloren „Unter den Eichen" schwarz gefüttertes 4748
Jackett.
Abzugeben gegen Belohnung Luxemburgstr. 5, b. Berghoff.

2 Arbeiter
können noch guten Mittagstisch erhalten 4365
Clarenthalerstr. 3, P.

Durchaus **perf. Schneiderin,** mit guten Empfehlungen, sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näheres Frankenstr. 23, Vdh., 2., l. 4900

Verkauf von **Schreibmaschinen,** nur erstklassiger Systeme zu Original-Preisen.
Heinrich Leicher,
Luisenplatz 1a. 2914

Ein seit 50 Jahren mit bestem Erfolge betriebenes Colonialwarengeschäft, in bester Lage Biebrichs, ist zu verm. 4532
Elisabethenstr. 14.

Costüme, Hauskleider, Blousen werden bill. u. geschmackvoll angefertigt, getragene Kleider aufs Neueste modernisiert, Aenderungen werden schnell und billig besorgt Hellmundstr. 49, 2 links. 133

Perfekte Schneiderin
empfiehlt sich. Prima Referenzen. Lehrstraße 11. 4666

Bernhardiner-Hündin,
schwarz und weiß, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Frankenstraße 7. 4657

Reell! 2 Schwest., alleinst., 21 u. 24 J., Barvermög. je 380 000 M., möcht. s. sof. mit ehrenhaft., wenn auch ganz vermögenslos. Herrn verheiraten. — Aufrichtig. Bewerbg. u. „Veritas", Berlin N. 39, erb. 1043/521

Kind (Mädchen) wird in gute Pflege genom. Off. u. **R. 4611** a. d. Exp. d. Bl. 4611

Reelles Heiratsgesuch!
Weingutsbesitzer, Ende 30er, große stattliche Erscheinung, kath., aus guter Familie, sehr vermögend, wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten Dame entsprechenden Alters u. auch in sonst entsprechenden Verhältnissen zu machen, um ein trautes Heim zu begründen.
Sichere strengste Diskretion zu u. bitte um gütl. Mitteilung unter **D. 7363** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** — Gewerbsm. Vermittlung verbeten, sonstige freundschaftl. Vermittlung eventl. angenehm. Bitte mögl. nicht anonym, da Suchender Ehrenmann u. vertrauenswürdig ist. 1521/67

Kaufgesuche.

Ein kleines Haus,
in guter Lage, zu kaufen gesucht. Off. u. **R. 100** an die Exp. d. Bl. 3652

Gebr. Eisschrank
sowie **Badewanne** zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 4033

Glasdach
zu kaufen **gesucht.** Offert. mit Größe u. Preis u. **J. W. 100** a. d. Exped. d. Generalanz. 4671

Besitzthum, 5—10 Morg., auch mehr, für Geflügelzucht, geg. Bar zu kaufen gesucht. 4760
J. Imand, Luisenplatz 1.

Wirtschaften zu kaufen u. pachten ges. Imand, Luisenplatz 1.

Verkäufe.

Haus in Sonnenberg.
Villa „Flora", Adolfstr. 5, preiswerth unter sehr günstigen Bedingungen zu verk. Näh. beim Eigenthümer **Ph. Meier,** Luisenstraße 12, Wiesbaden. 2633

Federrolle 45—50 Ctr. Tragkr. zu verk. Oranienstr. 34. 708

Leichte Federrolle
zu verkaufen 2186
Frankenstraße 7.

Ein neues und ein gebrauchtes
Einsp.-Geschirr
verk. billig 4788
G. Schmidt, Goldgasse 8.

Gutes Zug- u. Ackerpferd zu verk. Feldstr. 12. 4746

36 fast neue **Messingstangen m. Oesen,** für Treppenläufer, billig abzugeben 4781
Bismarckring 4, Seb., P.

Benzin-Motor,
2½ pferdig, wenig gebraucht, sof. zu verk. Näh. Marktstraße 9, im Teppichgeschäft. 4782

Abbruch

im städtisch. Krankenhaus, Schwalbacherstraße, sind **Fenster, Türen, Treppen,** zu erhalten. **Schieferdach,** ca. 400 qm groß, **Fußböden, Sandsteine,** ca. **20 000 gute Backsteine, sowie Bau- u. Brennholz** zu haben. 4644

Adam Adolf Tröster,
Feldstraße 20.

Glasdach,

zirka 4×2 m,

Porzellan=Oefen

zu verkaufen 4715
Luisenstraße 33.

Zu verkaufen:

1 **Eisenrahmen,** 4,10×0,44 m groß, für Ladenschild gehörig zum Einlegen der beschriebenen Glasplatten. Näh. Exped.

Drehbank, für Dreher, fast ganz neu, wird bill. verkauft. Mauergasse 10, Lederladen. 3222

Theke, 2,10 Mtr. lang, fast neu, zu jed. Geschäft geeignet, billig zu verk. 4590
Friedrichstr. 25, Stb.

3 Keltern und Apfelmühle

billig zu verkaufen.
Näh. Dotzheimerstr. 80. 4083

Ein Glasdach, ca. 5×3 Mtr., unentgeltl. auf Abbruch abzugeben **Ludwig Heß.**
4429 Webergasse 18.

Eine neue Nähmaschine bill. zu verkaufen. **Ph. Seibel,** Bleichstraße 6. 4268

Capokmatratze billig zu verkauf. Tapezirer Schmidt, Jahnstraße 17. 4034

Ausziehtisch (nußb.) f. 24 Personen, Schreibpult (eichen), Bücherschr. (tannen) bill. zu verk. Friedrichstr. 25, Stb. 4590

Selbstverfertigte

Möbeln,

als Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Kommoden, Vertikows, Tische, Stühle usw. zu verkaufen. **Adolf Birk,** Schreinermeister,
1627 Jahnstr. 6.

Billig

zu verkaufen:
zwei Sophas, vier Polsterstühle u. ein Bett Hermannstr. 4, 3. St., rechts. 4742

Ein hölz. Kinderbett m. Matr. für 10 Mk. zu verk. 4758
Aarstr. 14, 1. St., r.

2 kompl. Kücheneinrichtungen, solide Arbeiten, **6 eintürige Kleiderschränke,** billig bei **W. Karb,** Schreinermeister, Bleichstraße 27. 4697

Ein f. u. eleganter Kinderwagen b. z. verk. Bülowstr. 7, Hth., 2 St., l. Anzus. 8—8 Uhr. 4559

Motorrad

(Cudell 1904), kaum gef., krankheitshalb. preisw. z. verk. Schuhmacher, Dreiweidenstr. 7, 1. St., r. 4653

Achtung Sportsleute!

Selten günstige Gelegenheit!
Wenig gebrauchtes

Automobil,

3sitzig, 6pferdig, wegzugshalber **billig** zu verkaufen.
4047 Herderstraße 9.

Fahrräder.

Einige gut erh. Fahrräder billig z. verk. Michelsberg 8, 1. St. 4537

Brennabor-Rad, extra stark, für Geschäftszwecke sehr geeignet, fast neu, preiswert zu verkaufen **C. Stößer,** Mechaniker, Michelsb. 8, 1. Telef. 2213. 4701

Ein chinesische Nachtigall u. ein Rotbrüstchen, beide fleißige Sänger, bill. zu verk. Hellmundstraße 41, Stb., 1. St. 4749

Arbeits-Nachweis.

Der Arbeitsmarkt

des **Wiesbadener „General-Anzeiger"** wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstraße 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellen-Gesuche.

Kaufmann, mit der Buchführung u. Korrespondenz vertraut u. in Rechtssachen erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen per sofort Stellung. 4708
Gefl. Off. u. **J. B. 4703** an die Exped. d. Bl.

Ein in Küche und Haush. erfahrenes, älteres
Fräulein
sucht Stell. zur Führung d. Haushaltes b. ält. Herrn od. Dame, od. zur Stütze in kl., beff. Hause.
Off. u. **G. M.** an Villa Heyendecker, Neuenahr. 1686

Ein junges Mädchen,

welches im Schneidern bewandert ist, sucht bessere Stelle nach auswärts zu einem Kinde. Näh. in der Exp. d. Bl. 4729

Internationales
Central-Placirungs-Bureau
Wallrabenstein.

Erstes Bureau am Platze für sämmtl. Hotel- u. Herrschaftspersonal aller Branchen, **Langgasse 24, I,** vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag. **Telefon 2555,** sucht **Ober-,** flotte **Restaurants-** und große Anzahl **Saalkellner, Küchenchefs,** 120—250 Mk. für 1. Hotels u. Restaurants, **Aids** bis 100 Mk., **Koch- u. Kellnerlehrling,** junge **Hausdiener** f. Hotels u. Restaurants, **Küchenburschen, Köchinnen** für Hotels, Restaurants, Pensionen u. Herrschaftshäuser, 30—100 Mk. p. Monat, **Café- und Beiköchinnen, Herd- und Küchenmädchen,** 30-35 Mk., **Zimmermädchen** f. Hotels u. Pensionen, **Hausmädchen, Alleinmädch.,** angehende u. perfekte **Jungfern, Kindermädchen** und **Kinderfräulein, Büffet- u. Servierfräulein, Koch-Lehrmädchen** u. s. w.
Frau **Lina Wallrabenstein,** Stellenvermittlerin. 6285

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Ein Jungschmied

gesucht. 3554
A. Lingohr,
Dotzheimerstraße 88.

Tüchtiger
Granit-Steinmetz,

w. auch Schrift hauen kann, ges.
Fritz Decker, Platterstr. 17. 4713

Schreiner (Anschläger u. Bankarbeiter) gesucht 4759
Schiersteinerstr. 12.

Per sofort gesucht:
Schlosser,

der Lust hat, sich in der Werkzeugbranche auszubilden und auf **dauernde** Stellung reflektiert,
1 jugendlicher
Arbeiter,

sowie ein
Lehrling

aus guter Familie.
Braun & Scholz,
Werkzeugfabrik, Schierstein,
Küferstraße 11. 1687

Schuhmacher

für Herrenarbeit gesucht. **Wilh. Schäfer** Schwalbacherstr. 6. 4741

Guter
Nebenverdienst

wird tüchtigen, solventen Leuten nachgewiesen 4800
Platterstr. 52, 1., r.

Tücht. Steinmetzpolier und tücht. **Steinmetzen** zur Bearbeitung von Schichtsteinen in Sandstein gesucht. 4767
P. Lennartz,
Neubau Güterschuppen.

Tüchtiger Ackerknecht,

sowie **Taglöhner** für Feldarbeit sof. ges. **Hof Adamstal.** 4799

„Continental"- oder „Williams"-

Maschinenschreiber m. Sprachkenntnissen sofort ges. nach auswärts. ff. Salair. N. d. **Stritter's** Maschinenschreib-Institut. Röderallee 14, 1. 4690

Eine gute
Vertretung

können Herren, welche Wirte besuchen, bekommen, durch den Vertrieb meines von Fachleuten als das beste, einfachste und bequemste Bierleitungs-Reinigungsmittel befundenen Präparates **„Irmalit".** Reinigung geschieht auf kaltem Wege, daher bei der bevorstehenden warmen Witterung besonders leicht verkäuflich. Großartiger Massenartikel. Sehr hoher Verdienst. Silberne Medaille Iserlohn 1903. Weitverbreitetstes Bierleitungs-Reinigungsmittel auf dem ganzen Kontinent. Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. Man verlange Prospekt auch über patentirte Reinigungs-Apparate. 1588
Karl Page, Barmen-R.

Für Herren. 1601

Hygienische Bedarfsartikel per 1 Dtzd. Mk. 2.50. Wiederverk. hoh. Rabatt. Versand geg. Nachnahme. Röttgers & Buchholz, Krefeld.

Ein ordentl. Junge kann die Bäckerei erlernen
1792 Walramstr. 14/16.

Junger
Hausbursche

ges. Bismarckring 1, Ecklad. 4665

Zur Unterstützung des Chefs

wird von der Generalagentur einer alten, gut eingeführten Lebensversicherungsgesellschaft eine im Verkehr mit dem Publikum gewandte **Persönlichkeit** mit besten Beziehungen gesucht, welche bereit ist, gegen **festen Gehalt und Provision** am hiesigen Platze akquisitorisch und organisatorisch tätig zu sein.
Offerten unter **Z. R. 4625** an die Expedition d. Blattes. 4625

Arbeits-Nachweis

der Buchbinder f. Wiesbaden und Umgegend
befindet sich 6755
Gemeindebadgäßchen 6.

Geöffnet Abends von 6½—7½ u. Sonntags von 11—12 Uhr.

Verein

für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis

am Rathhaus. Tel. 2377
ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer:

Arbeit finden:
Schweizerdegen.
Friseur
Bank-Glaser
Maler — Anstreicher
Tüncher
Bau-Schlosser
Feuer-Schmied
Bau- u. Möbel-Schreiner
Schuhmacher
Zimmer-Tapezierer
Wagner
Herrschaftsdiener
Hausdiener
Kupferputzer
Fuhrknecht
Landwirthsch. Arbeiter.

Arbeit suchen:
Buchbinder
Cartonagearbeiter
Glaser (Rahmenmacher)
Kellner
Küfer
Bau- u. Maschinen-Schlosser.
Monteur
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Einkassierer
Kutscher
Taglöhner
Krankenwärter
Masseur

Weibliche Personen.

Zum 15. Sept.

ein erfahrenes
Küchenmädchen
mit guten Zeugn. gesucht.
Frau **H. Berg,**
4731 Leberberg 9.

Mädchen,

welches gut bürgerl. kochen kann, sofort gesucht. 4743
Geschwister Lippert,
Gr. Burgstraße 1.

1 tüchtiges Alleinmädchen, vom Lande, findet sof. Stellung
4686 Yorkstr. 1, 1.

Tücht. Mädchen, am liebsten v. Lande, als Hausmädchen geg. hohen Lohn gesucht. Hellmundstraße 54, Part. 4709

Monatsfrau

bei guter Stellung sofort ges.
4638 Parkweg 1, P.

Mädchen

für alles bei guter Stelle sofort gesucht 4639
Parkweg 1, P.

Junges Mädchen

vom Lande zu 2 größ. Kindern ges. Saalgasse 34. 4655

Zuverl. tücht. Alleinmädchen zum 15. August gesucht
4619 Rheinstr. 97, 3. St.

Geübte
Arbeiterinnen

und auch solche zum Anlernen finden dauernde und lohnende Beschäftigung. Eisenbahnfahrt wird vergütet 4597
Georg Pfaff,
Metallkapsel-Fabrik, am Bahnhof Dotzheim.

Gewandte Arbeiterin

bei gutem Lohn für dauernd ges. Jahnstraße 6, Hth. 4795

Anst. Mädchen f. das Kleidermachen gründl. erl. 4044
Dotzheimerstr. 71, Hochp., r.

Tücht. Mädchen tagsüber sofort gesucht. 2896
Herderstr. 12, Hochp., l.

Ein tüchtiges **Hausmädchen** gesucht 4747
Schwalbacherstr. 7, P.

Ein Mädchen
tagsüber gesucht. Sonnenberg, Bergstraße 2. 8302

Christliches Heim 1408

u. Stellennachweis.
Westendstr. 20, 1, beim Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

Wiesbadens

Erstes Central-Plazierungs-Bureau
für sämtl. **Hotel-** und **Herrschaftspersonal** aller Branchen.
Bernhard Karl,

Stellenvermittler,
Schulgasse 7, Telefon 2083
sucht stets **Hotel-, Pensions-, Restaurants-, Geschäfts-** und **Herrschafts-Köchinnen** mit 30 bis 100 Mk. Gehalt, **Allein-, Haus-, Kinder-** und **Küchenmädchen; Beiköchinnen; Kochlehrmädchen; Waschmädchen. Hoher Lohn. Reelle Stellenvermittlung.** 1094

Genferverein,

Webergasse 3,
Telephon 219,
sucht:
Saalkellner, jüngere Restaurantkellner, Kellnerlehrlinge, junge Köche, Kochlehrlinge, Hausburschen, Liftjungen, Silberputzer
finden jederzeit Stellung.
Hermann Eierdanz,

Stellenvermittler. 6095

Bis 20 Mk.

tägl. Nebenverdienst f. alle Stände, durch Adressennachw., häusliche Tätigkeit, Schreibarbeit, Vertretungen ꝛc. Näh. d. **Erwerbszentrale** in **München.** 951/246

Empfehle mich in allen Stickereiarbeiten, auch Uebernahme ganzer Ausstattungen billigst.
Frau **Remsberger,**
Rauenthalerstraße 11, Hinterh., Part., rechts. 4783

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellen-Vermittelung.
Telephon **2377.**
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I.
für Dienstboten und Arbeiterinnen,
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat),
Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch- Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten:
Kinderfräulein u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoiristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.

B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts:
Hotel- u. Restaurationsköchinnen Zimmermädchen, Waschmädchen Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servirfräulein.

C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen
unter
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Kaufmännischer
Beamter,

8 Jahre im Auslande gewesen, erteilt in den Abendstunden Unterricht in der englischen u. französischen Sprache für Anfänger und Vorgeschrittene, sowie in Handels-Korrespondenz (auch deutsch). 4790
Adressenangabe erbeten unt. **K. B. 4790** an die Exp. d. Bl.

Bureau
Monopol.

Internationales Stellen-Bureau für
Hotel- und Herrschafts-Angestellte
aller Branchen.
Institut I. Ranges.
Wiesbaden,
Langgasse 4, 1,
Haltestelle der elektr. Bahn
Telef. 3396.
Täglich
neue Stellen

jeder Art.

Zur Beachtung!

Hotel-Personal,
welches durch mein Bureau in **Sommersaison-Stellen** placirt wird, findet auf Wunsch in **erster Linie** Berücksichtigung f. **Wintersaison-Stellen** nach d. italienischen u. französ. Riviera, Algier u. Cairo (Aegypten).
Deutsche, französische u. englische Correspondenz. Weitverzweigte Verbindungen im In- u. Ausland. 3011
Karl Frantzen,
Stellenvermittler

Köchinnen, Hausmädchen, Weißzeugbeschließerin, Kinderfräulein, Liftjungen, Diener, suchen sofort Stellen. 3 **Küchenmädchen, Hausmädchen** sowie Köchin werden sofort gesucht von Frau
Maria Harz,
Stellenvermittlerin,
Langgasse 13. 4812

Tüchtige Schneiderin

empfiehlt sich im Anf. von Damen-, Kinder-Kleidern u. Blusen. Näh. Hermannstr. 20, 3., r. [illegible]

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in dem Gemeindebezirk **Erbenheim** belegene, im Grundbuche von Erbenheim, Band 14, Blatt 137, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Händlerin **Katharina Kriesfelder,** geb. **Kiebermann,** geschiedene Ehefrau des **Heinrich Griesfelder** zu Erbenheim eingetragene Grundstück, Kartenblatt 82, Parzelle $\frac{176}{9565}$, a) Wohnhaus mit Hofraum, b) Holzremise mit Abort, Verbindungsstraße 10, groß 87 qm, Artikel der Grundsteuermutterrolle 115, Mk. 360 Grundsteuernutzungswert, am **14. Oktober 1904, nachmittags 4 Uhr,** durch das unterzeichnete Gericht, im Rathaus zu Erbenheim versteigert werden.

Wiesbaden, den 30. Juli 1904.
4797 **Königliches Amtsgericht 12.**

Biebrich a. Rh. Achtung für Drechsler!

Donnerstag, den 11. Aug., nachm. 3 Uhr, wird in dem Hause, **Wiesbadenerstr. 21,** folgendes öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft:
1. drei Drehbänke, 2. eine Hobelbank, 3. diverses Werkzeug, größere Vorräte in Werkholz, als Buchen, Akazien, Erle, Kastanien u. Buchsholz.
Etwaige Reflektanten, die sich selbständig machen wollen, können das Ganze sehr preiswert erhalten. Näheres in der Expedition und bei 4804
Karl Arnold, „Zum Schiff".

Kohlenkasse zur Gegenseitigkeit.

Unseren Mitgliedern zur Kenntnis, daß die **Sommerpreise noch bis Ende dieses Monats Geltung haben,** da die hiesige Kohleneinkaufs-Gesellschaft die Winterpreise noch nicht festgesetzt hat.
Es liegt nun im Interesse der Mitglieder, zu den jetzigen billigeren Preisen noch zu beziehen und wollen die Mitglieder ihre **Bestellungen daher baldigst** auf unserem Bureau, **Schulgasse 5, aufgeben.**
4805 **Der Vorstand.**

Die unwahren, beleidigenden Aeußerungen, welche ich am 5. d. Mts. im Bauhof, **in stark angetrunkenem Zustande,** gegen Herrn **Geissler** ausgestoßen habe, nehme ich mit großem Bedauern hiermit zurück.
4798 **Heinrich Diehl.**

Freiwillige Feuerwehr.

Diejenigen Feuerwehrleute, welche am Sonntag, den 14. d. Mts., die Feuerwehrfeste in Johannisberg und Worms besuchen wollen, werden auf
Donnerstag, den 12. d. Mts., abends 8½ Uhr,
in die **Mainzer Bierhalle,** Mauergasse, eingeladen.
Wiesbaden, den 9. August 1904.
Die Branddirektion.
4792 **Scheurer.**

Bahnholz.

Restaurant und Café
Schönster Ausflugsort am Platze.
Möblirte Zimmer und Pension.
empfiehlt 1576 **W. Hammer**, Besitzer.

Maschinenbau, Elektrot., Baugew. u. Tiefbausch. Anzeigeber. Einj. Kurz

Zur Kranken- und Kinderpflege:

Hervorragende Nähr- & Kräftigungsmittel.

Puro Fleischsaft. Liebig's Fleisch-Extract. Liebig's Fleisch-Pepton. Maggi's Bouillonkapseln. Dr. Michaelis Eichel-Cacao. Casseler Hafercacao Cacao Houten. „ Gaedtke. „ lose ausgewogen v. Mk. 1.20 bis 2.40 d. ½ Ko.

Somatose. Haematogen. Tropon. Roborat. Plasmon. Sanatogen. Hartenstein'sche Leguminosen. Malzextract. Dr. Theinhard's Hygiama. Heidelbeerwein. Sämmtliche Mineralwässer.

Hafer-Nähr-Cacao, vorzügliches Nahrungs- u. Genussmittel bei Verdauungsschwäche, chronischem Magen- u. Darmkatarrh, ½ Ko. M. 1.20.

Kinder-Nährmittel.

Nestle's Kindermehl. Kufeke's „ **Muffler's Kindernahrung** Mellin's do. Theinhard's do. Knorr's Hafermehl. „ Reismehl. „ Gerstenmehl. **Opel's Nährzwieback.** Quaker oats. Arrow root.

Condensirte Milch. Vegetabilische „ Hygiama. Soxhlet Milchzucker. **Soxhlet Nährzucker.** Pegnin. Malzextract. Medicinal Tokayer. Medicinal Leberthran.

Chem. reiner
Milchzucker
per ½ Kilo Mk. 1.—.

Kinderpflege-Artikel.

Soxhlet-Apparate und sämmtliche Zubehörtheile. Milchflaschen. Milchflaschen-Garnituren. Gummisauger. Spielschnullen. Zahnringe. Beisszungen. Veilchenwurzeln. Badeschwämme. Kinderzahnbürsten. Ohrenschwämmchen.

Wasserdichte Betteinlagen. Gummi-Windelhöschen. **Bruchbänder.** **Clystierspritzen.** Nabelpflaster. Heftpflaster. Sämmtliche Badesalze. Badethermometer Kinderpuder. Lanoform-Streupulver. Kindercrême. Byrolin. Wundwatte.

Kinderseife, garantirt frei von allen scharfen und ätzenden Bestandtheilen hervorragend durch absolute Milde und Reizlosigkeit, deshalb unschätzbar für die empfindliche Haut der Kinder. Stück 25 Pfg., Carton à 3 St. 70 Pf.

Sämmtliche Nährmittel gelangen nur in ganz tadelloser frischer Waare zur Abgabe, da dieses in der Kranken- und Kinderpflege von weitgehendster Wichtigkeit ist. 9377

Chr. Tauber, Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 6. **Telephon 717.**

Verandas und Treppen

liefert billigst
Techn. Bureau für Eisen-Giesserei u. Eisenkonstruktion,
August Zintgraff, Bismarckring 4. 2981

Frische Fische, gute Fische!

Dieser Satz hat seine volle Berechtigung, in erhöhtem Masse jedoch, wenn es sich um

Kindernährmittel

handelt. Diese soll man nur dort kaufen, wo sie flott abgehen und man die Bürgschaft hat, immer frische Waare zu erhalten.

Ich empfehle:

Sämtliche Kindermehle

Nestle, Kufeke, Mufler, Theinhardt, Kaiser u. s. w.

Hafermehl, Reismehl.

Als Spezialität führe ich schon seit Jahren

Chemisch reinen Milchzucker,

dessen Vorzüge bei der Säuglings-Ernährung nicht genug hervorgehoben werden können. — Der Kuhmilch zugesetzt, bringt er diese der Muttermilch näher, regelt ausserdem, da ganz gelinde abführend, den Stuhlgang.

Nur in Paketen!

Fritz Bernstein,
Wellritz-Drogerie, Wellritzstr. 39.
Fernsprecher 3001. 4196

Die Berufswahl im Staatsdienst.

Vorschriften über Annahme, Ausbildung, Prüfung, Anstellung und Beförderung in sämtlichen Zweigen des Reichs- und Staats-, Militär- und Marinedienstes. Mit Angabe der erreichbaren Ziele und Einkommen. Nach amtlichen Quellen von **A. Dreger.**
Geheftet 3.60 Mk., gebunden 4.50 Mk.

Die Nester und Eier
der in Deutschland brütenden Vögel. — Mit 229 farbigen Abbildungen Von Dr. **E. Willebald.**
3. Aufl. 3 Mark.

Fidelitas.
Zeitschrift enthaltend Lustspiele, Couplets (mit Musik), Vorträge, Spiele. Halbjährlich 2 Mark. Probeheft 8 Stück enthaltend, 40 Pf. 1338

C. A. Koch's Verlag Dresden u. Leipzig.

Villenbauplatz,

in Nähe des Kurparkes,
für Einfamilien — oder Etagenvilla **an fertiger Straße sehr preiswert unter äußerst günstigen Bedingungen** zu verkaufen.
Off. unter **A. N. 920** an die Exped. d. Bl. 4527

Eine nachweislich **sehr gut gehende**

Wirtschaft

mit Wohnung und ff. Wirtschafts-Inventar, im Badeort H.-Nassau's, wegen Familienverhältnisse sofort oder per 1. Oktober zu verpachten. 1683
Offerten unter **K. 1683** an die Exped. d. Bl.

Pomril

per Flasche excl. Glas **35 Pfg.**
Nur **Kneip-Haus,** Rheinstr. 59
Telefon 3240. 3791

Sommerfrische Kambach i. Taunus,

Post Wehen, Stat. Hahn-Wehen, 400 Mtr. Meeresh. Kräft. staubfr. Gebirgs- u. Waldluft. Kein Talzug. In den sehr nahen großen Wäldern viele Bänke. **Absolute Ruhe.** Gute Verpflg. Mäß. Preise. Beste Empfhlg. Badehaus mit fließ. Wasser. 2 × tägl. Post, morgens Postwagen. Wagen auf Wunsch a. d. Stat. 1494
Näh. **Helwig,** Lehrer.

Restaurant „Zum Sedan",

(Sedanplatz).

Meinen verehrten Gästen, sowie meiner p. p. Nachbarschaft zur gefälligen Benachrichtigung, daß von heute ab das allbeliebte

Wiener Export-Bier

der **Mainzer Aktien-Bier-Brauerei** zum Ausschank gelangt.

Guten bürgerlichen Mittagstisch im Abonnement 60 Pf. und höher, sowie stets reichhaltige Auswahl in **Speisen à la Karte.** 4576

Wein — Apfelwein — Billard.
Vereinssälchen — Gartenwirtschaft.

Es ladet hierzu ganz ergebenst ein **Peter Schlink.**

Für die Reise praktisch!

Hut-, Schiffs- u. Kaiserkoffer in echten Rohrplatten u. anderen Marken, Patentkoffer und Handtaschen in prima Leder mit und ohne Toilette, Hand-, An- und Umhängetäschchen, Rucksäcke, Plaidriemen, Plaidhüllen u. sämtliche Sattlerwaren, welche im Erker und auf Lager in der Farbe etwas gelitten haben, jedoch in der Qualität wie bekannt prima sind, werden weit unter Preis **ausverkauft. J. Drachmann,** früher Grabenstr. — **jetzt Neugasse 22.** in nächst. Nähe d. Marktstr 3206

C. Kochendörfers Konsum-Haus.

Lebensmittel und Weine.
Ecke Roonstraße, **Wiesbaden** u. Yorkstraße Nr. 9.

Weißwein von 50 Pfg. an,
Rotwein von 65 Pfg. an. 4413
Bei 12 Flaschen 2% Rabatt.
Apfelwein per Flasche 30 Pfg.

Nochmals großer

Emaillewaren-Verkauf,

jetzt Friedrichstr. 47.
Nur kurze Zeit. 4676

Um allen Anforderungen zu genügen, bin ich nochmals mit einem **Waggon guter, im Gebrauch bestens bewährter, emaillirter Haus- und Küchengeräte** eingetroffen und verkaufe, solange Vorrat reicht, **Koch- und Waschtöpfe, Fischkocher, Kaffee- und Teekannen** u. s. w. zu bekannt billigen Preisen.

Frau Hermann Butroni aus Wetzlar.

Rauenthal.

„Gasthaus zur Krone",
vis-à-vis der Kirche.
Schöner schattiger Garten mit Kegelbahn.
Grosse u. kleine Gesellschaftssäle mit Pianino.
Prima Kronenbier. Reine Weine.
1675 Besitzer: **J. P. Schurth.**

Villa Dagmar, Schlangenbad.

In bekannt schönster, staubfreier, ruhiger Höhenlage, direkt am Walde, in nächster Nähe des Kurhauses. Elegant eingerichtete Zimmer. Balkon. Garten. **Zivile Preise.** 1679

Hotel-Restaurant

Friedrichshof.

Heute Abend: Grosses

Doppel-Konzert,

ausgeführt von der **Pionier-Kapelle No. 21** aus **Mainz** u. dem **Schuh'schen Künstler-Quartett.** 4763
Eintritt 20 Pf., wofür ein Programm.

Versteigerung

von Kunst- und Luxuswaren.

Wegen Geschäftsaufgabe versteigere ich im Auftrage der **Firma S. H. Schloss jun., hierselbst** in deren Laden

Wilhelmstraße 52, (Eckladen)

am **Mittwoch, den 10. und Donnerstag, den 11. August, vormittags 10 und nachmittags 3 Uhr** beginnend, den Warenbestand in Kunst- u. Luxussachen als:

Bronzen, Figuren, Ständerlampen, Säulen, Fächer, Leder- und Silbersachen etc.

ferner die **Ladeneinrichtung,** bestehend in:

Gestellen, Schaufensterabschlüssen (als Schränke benutzbar), Beleuchtungskörper, Cassenpult, Schrank u. A. m.

öffentlich gegen Baarzahlung.

Die Ladeneinrichtung kommt am Mittwoch, den 10. d. Mts., nachmittags 3½ Uhr, zum Ausgebot.

Besichtigung am Dienstag. 4753

Wilh. Klotz, Nachf.
Aug. Kuhn.
Bureau: Adolfstr. 3. **Auktionator und Taxator.**

Nur für Wieder-Verkäufer!

Zigaretten

zu außergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt 1681
Siegmund Hirsch, Mainz, Insel 11.

Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift. Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan.). Correspondenz. Kaufmän. Rechnen (Proz.- Zinsen- u. Conto-Corrent-Rechnen). Wechsellehre. Kontorkunde. Stenographie. Maschinenschreiben. Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg. **Tages- und Abend-Kurse.**

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden discret ausgeführt. 2790

Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. größ. Lehr-Inst. **Luisenplatz 1a,** Parterre u. II. St.

Kellerskopf! 3130